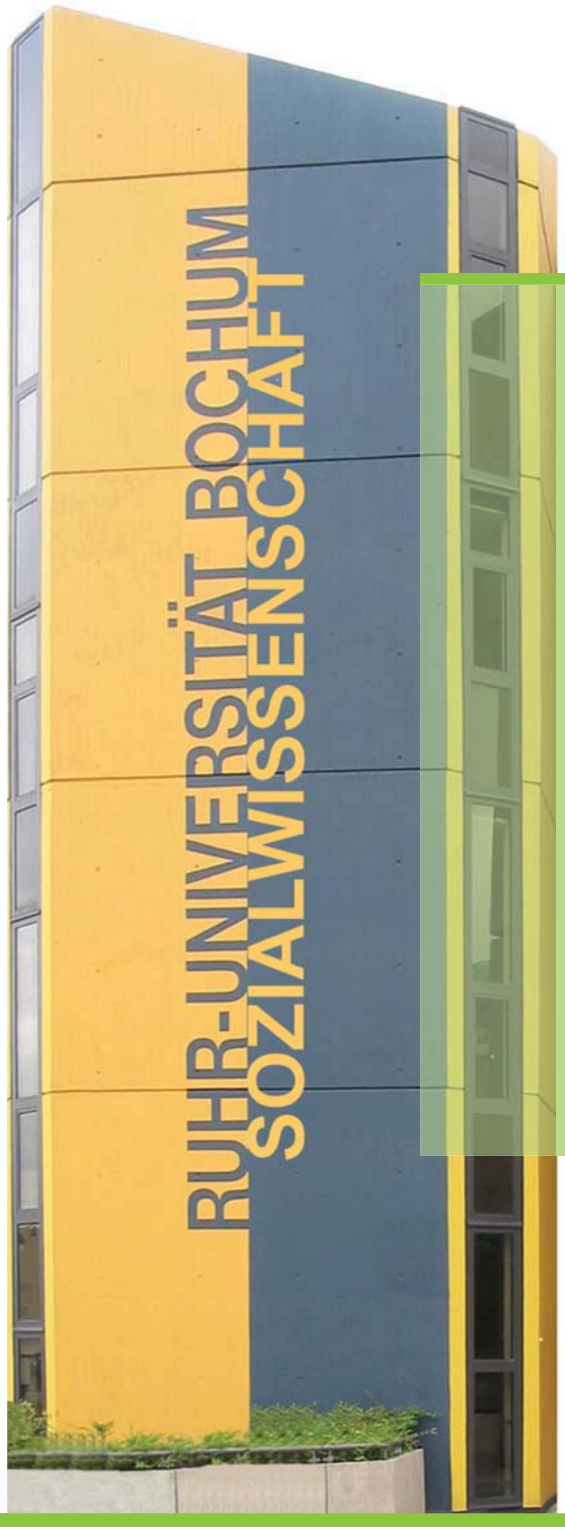
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

SOWI-INFO



Informationen zu den Lehrveranstaltungen, den Modulen und den Studiengängen

Wintersemester 2026/27

Liebe Studierende,

dieses Sowi-Info ist gleichzeitig Modulhandbuch und Infoquelle zur Fakultät, in den einzelnen Modulbeschreibungen sind aber auch die aktuellen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls in eCampus verlinkt. Nach allgemeinen und modulübergreifenden Informationen zur Fakultät und zum Studium finden Sie zunächst alle Modulbeschreibungen inklusive der Links zu den Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich den Link zu den Examens- und Promotionskolloquien. Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet. Die genannten Modulverantwortlichen sind Ansprechpartner*innen für alle Fragen um die Module, im Master auch für die mündlichen Modulabschlussprüfungen.

Eine Zusammenfassung zentraler Regelungen, bspw. zu Modulprüfungen, finden Sie in dem Kapitel „Wichtige Informationen zu den Studiengängen".

Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben **– eine Anmeldung über eCampus unbedingt erforderlich**. **Einheitlicher Start der Anmeldungen ist der 01.09.2026 um 08:00 Uhr**. Die Anmeldung ist notwendig, um über das System Noten und Studiennachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse und können den jeweils aktuellen Stand aller Veranstaltungsankündigungen abrufen. Sie können den aktuellen Stand aber auch unter der Adresse https://vvz.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/groups.asp im Internet einsehen.

Ab dem 07.09.2026 finden Sie auf der Homepage der Fakultät (Startseite) eine **Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen**. Bitte nutzen Sie diese Seite so, dass Sie möglichst keine übervollen Kurse auswählen, damit können Sie Teilnahmebegrenzungen verhindern. Bei diesbezüglichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberater*innen.

Eine letzte Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

Dr. Jan Schedler, Studiendekan

Inhaltsverzeichnis

Überblick

Modulüberblick für die Bachelorphase 2

Modulüberblick für die Masterphase 3

Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende 4

Dekanat 9

Bibliothek 9

Prüfungsämter 10

Fachschaftsrat 11

Gleichstellungsbeauftragte 12

SOPRA
Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V. 13

Informationen zum Studium

Studienberatung 14

Wichtige Informationen zu den Studiengängen 16

Ersti-Tage für Studienanfänger*innen 18

Studieren im Ausland 19

eCampus / BaföG 20

Methodenzentrum 22

Das Modul- und Veranstaltungsangebot der Fakultät

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung 22

Bachelor-Module: Disziplinzuordnung 27

Lehrangebot für die Bachelorphase 23

Lehrangebot für die Masterphase 59

Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien 97

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft			20
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			21
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft			22
Disziplinzuordnung der Bachelormodule			23
Basisbereich			
Einführungsmodul	Einf	Schedler	26
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	GrundSozök	Werding	27
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz	Petermann	28
Basismodul Soziologie (PWG und KIG)	Soz	Petermann	29
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Reiter	30
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG)	PolWiss	Reiter	31
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	GrundSopsy	Haller	32
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	MethStat	Weins	33
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp	Schräpler	34
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	TheWiSo	Hessami	35
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	SozStrukt	Kahlert	36
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	PolSys	Rehder	37
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	SozThe	Sørensen	38
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul	Emp	Schedler	39
Praxismodul Bachelor	Praxis	Hartlieb	40
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	ÖfFin	Hessami	41
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	AWOrg	Apitzsch.	42
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi	Eising	43
Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie (ab WS 26/27)	SoKu	Haller	44
Aufbaumodul Arbeit	Arb	Werding	45
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (Auslauf nach WS 28/29, Ersatz: „Geschlecht und Intersektionalität“)	InterVerg	Kahlert	46
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	IntBez	Schirm	47
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	PoWiPo	Werding	49
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	StadtReg	Reiter	50
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	IntStrukt	Andreeva	51
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (Auslauf nach WS 28/29)	KuWaMi	Haller	52
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	DatAn	Weins	53
Aufbaumodul Europäische Union	EurUn	Eising	54
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	55
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd	Bienert	56
Abschlussmodul 2-Fächer B.A. (nur PO 2025)	AbsBA2		

Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer*in	S.
Systemskizzen der Module			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft			57
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education			58
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master			59
Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien	ST	Sørensen	59
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung	QMS	Pohn-Lauggas	60
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG	Bienert	61
Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S	Schräpler	62
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer)	FOR	Studienpr	63
Praxismodul Master	PX	Hartlieb	64
Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O	Fauser	65
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P	Hertwig	66
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D	Apitzsch	67
Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik	GÖP	Hessami	68
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G	Merkel	69
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens	SAG	Merkel	70
Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung	S&R	Reiter	71
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP	Reiter	72
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E	Petermann	73
Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung	IT	Fauser	74
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIP	Schirm	75
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance	EDG	Eising	76
Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS	Galanova	77
Mastermodul Kultur und Geschlecht	K&G	Kahlert	78
Mastermodul Interkulturalität	IK	Gudehus	79
Studienprogramm Kultur & Demokratie			
Mastermodul Fragile Praktiken	FraP	Gudehus	80
Mastermodul Komplexe Gesellschaften	KoG	Sørensen	81
Mastermodul Umkämpfte Institutionen	UmI	Lembcke	82
Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse	VSD	Schräpler	83
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung	AMS	Weins	84
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten	MAD	Weins	85
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtforschung	FD	Fereidooni	86
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts	FW	Bienert	87
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte	Koop	Fereidooni	88
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMEd	Fereidooni	89
Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR)	FM	Schräpler	90
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen)	PX2	Hartlieb	91
Studienrichtung Soziologie			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O	Fauser	65
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	GEGE	Kahlert	93
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E	Petermann	74
Studienrichtung Politikwissenschaft			
Mastermodul Interessenvermittlung	IV	Rehder	92
Mastermodul Politikfeldanalyse	PFA	Eising	93
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP	Reiter	94
Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS	Galanova	
Mastermodul Interkulturalität	IK	Gudehus	80
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK	Ruppel	96

Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft

Dekan

Prof. Dr. Rainer Eising
E-Mail: rainer.eising@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GD E2/253
Telefon: 32-22967/22984
Mo 12-13h
Raum: GD E1/353 od. 355

Prodekan

Prof. Dr. Sören Petermann
E-Mail: martin.werding@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/343
Telefon: 32-22967/22984
Mi 1430-16h n. V. per Mail an staresoz@rub.de

Studiendekan

Dr. Jan Schedler
E-Mail: jan.schedler@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/607
Telefon: 32-27133
Dienstag 16.00-17.00 Uhr und n.V.

Geschäftszimmer

Dr. Juliane Czierpka
E-Mail: juliane.czierpka@ruhr-uni-bochum.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/355
Telefon: 32-22967
n.V.

Ulrike Dreyer
E-Mail: ulrike.dreyer@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/353
Telefon: 32-22984
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft

Raum: GD E04/220
Telefon: 32-25427
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8 bis 21 Uhr*
Sa: 10 bis 17 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek
sowie auf der Homepage: http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Fachbib/sowi/

Prüfungsämter

Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft

Vorsitzende: Prof. Dr. Zohal Hessami
Prof. Dr. Sören Petermann, Prof. Dr. Estrid Sørensen, Prof. Dr. Oliver W. Lembcke
Vertreterin der Wissenschaftlichen Mitarbeite*innen: Maximiliane Brand
Vertreter*in und Stellvertreter*in der Studierenden: Viktoria Budweg, Maximilian Gravendyk

Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

Wendy Tanriverdi	Raum:	GD E1/626
E-Mail: pa@sowi.rub.de	Telefon:	32-28412
Prüfungsangelegenheiten, Inklusion		
Nina Hermes	Raum:	GD E1/630
E-Mail: pa@sowi.rub.de	Telefon:	32-25412
Prüfungsangelegenheiten		
Inga Bienert	Raum:	GD E1/626
E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de	Telefon:	0151-59444052 oder 32-29226
Leitung, eCampus-Beauftragte		
Sprechstunden:		Dienstag bis Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr, zusätzlich nach Vereinbarung

Im Prüfungsamt werden vorgenommen:

- Klärungen aller prüfungstechnischen Fragen
- Anmeldung zur BA- und zur MA-Prüfung
- Ausstellung des Formblatts 5 nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG)
  Dies übernehmen z.T. auch die Studienberater*innen (siehe S. 14).

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für das Bachelor/Master Zwei-Fächer-Modell

Prof. Dr. Reinhold Glei, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Sarah Wittmers	Raum	GA 1/156
E-Mail: Koordination-BAMA@rub.de	Telefon	32-29747

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Education

Prof. Dr. Judith Visser, Vorsitzende

Zeugnis- und Zulassungsbüro/ Geschäftsstelle:

Birgit Buchwald	Raum	GAFO 05/624
E-Mail: zuz-med@rub.de	Telefon	32-26883

Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen

Hauptsitz des Landesprüfungsamtes ist Dortmund

Standort Otto-Hahn-Str. 37, 44227 Dortmund

E-Mail: poststelle@pa.nrw.de	Telefon	0231 9369 770
Telefonsprechzeiten der Beratungsstelle:		Mo, Mi und Fr 9.00–12.00 Uhr Di und Do 13.30–16.00 Uhr

Das Landesprüfungsamt hat für die M.Ed.-Studierenden u.a. die folgenden Aufgaben:

- die Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation der Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
- die Beratung vor und während des Lehramtsstudiums zu Praxiselementen und zur Weiterqualifizierung im Lehrer*innenberuf

Fachschaftsrat

Was ist der FSR Sowi?

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (FSR Sowi) ist die Interessenvertretung der Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Wir setzen uns u.a. für ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre und klar verständliche Studienordnungen ein. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die Studienbedingungen an unserer Fakultät zu verbessern und für eine gute Studierbarkeit Sorge zu tragen. Wichtig hierbei ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, da viele Studierende auf Bafög oder die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Zu anderen sollte es ein möglichst breites Studienangebot geben, das allen Studierenden der Fakultät die Möglichkeit gibt, ihr Studium nach ihren Interessenschwerpunkten zu orientieren.

Innerhalb der Fakultät vertritt der FSR Sowi die Studierenden in verschiedenen Gremien der Fakultät und setzt sich dort für ihre Interessen ein. Darüber hinaus halten wir Engagement auf gesellschaftlicher Ebene für wichtig und setzten uns daher für freie Bildung, emanzipatorische Projekte und die Beendigung von Ausbeutungsverhältnissen ein.

Was machen wir konkret?

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung oder ihr kommt einfach auf ein nettes Gespräch vorbei. Auch an den Ersti-Tagen beteiligen wir uns, organisieren jedes Semester eine Ersti-Fahrt und weitere Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Kritischen Wochen im Sommersemester.

In den verschiedenen Gremien der Fakultät wie zum Beispiel dem Fakultätsrat und den Sektionssitzungen setzen wir uns trotz unserer Minderheitsposition gegenüber den anderen Statusgruppen (z.B. Professor_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen usw.) für die Interessen der Studierenden ein, beispielsweise für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten und Zulassungsbeschränkungen. Außerdem engagieren wir uns für eine generelle Verbesserung der Studienbedingungen, den Erhalt des Übergangssemesters und die unbegrenzte Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen.

Sowohl bei unserer Gremienarbeit als auch bei konkreten Problemen von einzelner Studierenden – der Fachschaftsrat stellt das Bindeglied zwischen der Fakultät und Studierenden dar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

Wie kann man mitmachen?

Zu Beginn eines jeden Semesters wird der Fachschaftsrat auf der Vollversammlung (VV) für ein Semester gewählt. Hierfür können sich alle Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft aufstellen lassen, Interessierte können aber jederzeit in die Fachschaftsarbeit einsteigen oder auch erstmal nur „reinschnuppern“. Am besten kommt ihr einfach mal bei der wöchentlichen FSR-Sitzung vorbei, die mittwochs 12-14Uhr c.t. in GD E03/141 (oder siehe Aushang an der Tür) stattfindet. Wir freuen uns auf euch!

Wie sind wir erreichbar?

Wir sind per E-Mail an fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de jederzeit erreichbar, telefonisch unter 32-25418, außerdem könnt ihr gern zu den Sprechzeiten im FSR-Raum GD E03/137 oder GD E03/139 kommen, auch wenn ihr nur einen Gratis-Kaffee abstauben wollt. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen auf unserer Webseite unter http://www.sowi.rub.de/fsr/. Ihr findet uns auch bei Instagram: fsr_sowi_rub

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreter*innen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen von Frauen und TIN der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Professor*innen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen, mit. Gleichzeitig sind sie auch bei jeglichen anderen Diskriminierungsformen für Euch ansprechbar.

Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft einmal im Semester ein Eltern-Treffen statt.

Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren.

Jedes Semester findet zudem eine FINTA -Vollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird dort die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Alle aktuellen Informationen befinden sich unter:

https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/ze/gleichstellung.html.de

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft
Dr. Helena Hartlieb
GD E1/207
Tel.: 0234 32 - 22990
E-Mail: helena.hartlieb@rub.de
Sprechstunde: n.V.

Vertreterin für MTV-Mitarbeiterinnen
Susanne Axt-Sokolowski
GD E1/317
Tel.: 0234/32-28429
E-Mail: susanne.axt-sokolowski@rub.de

Vertreterin für Studierende
Selin Göktaş
GD E03/135
E-Mail: gleichstellung-sowi@rub.de
Sprechstunde: Di 12-14 h oder n.V.

Vertreterin für wissenschaftlich Beschäftigte
Maximiliane Brand
GD E1/337
Tel.: 0234/32-26646
E-Mail: maximiliane.brand@rub.de
Sprechstunde: n.V.

[1] Trans-, Inter-, Nichtbinäre Personen
[1] Frauen, Inter, Nichtbinäre, Agender

Die dezentralen Diversitätsbeauftragten sind Ansprechpersonen an der Fakultät in Fällen von Diskriminierung. Sie beraten Beschäftigte und Studierende und verweisen Betroffene an geeignete Beratungsstellen.

Aufgaben der dezentralen Diversitätsbeauftragten

- Ansprechperson in Fällen von Diskriminierung
- Sprachrohr in die Fakultät hinein und heraus für das Thema Diversität
- Zusammenarbeit im Netzwerk dezentraler Diversitätsbeauftragter
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung der zentralen Antidiskriminierungsbeauftragten in der Beschwerdestelle
- Fakultativ: Teilnahme an Berufungskommissionen und Gremien

Darüber hinaus arbeiten Sie darauf hin, dass Diversität zielgerichtet in allen Bereichen der Fakultät wahrgenommen und beachtet wird. Konkret geht es darum, first academics, Studierende bzw. Beschäftigte mit internationaler Familiengeschichte, People of Color, queere Menschen u.a. zu beraten und zu unterstützen, wenn sie dies wünschen. Die dezentralen Diversitätsbeauftragten informieren an der Fakultät über Diversität, weisen auf Missstände hin und setzen sich dafür ein, dass die Vielfalt universitären Lebens als Bereicherung wahrgenommen und gewürdigt wird. Dazu werden sie fakultativ auch in die Gremienarbeit einbezogen, wo sie diversitätsrelevante Aspekte in den Blick nehmen und thematisieren. Eine diversitätssensible Kommunikation ist für sie essentiell. Sie arbeiten eng mit der zentralen Antidiskriminierungsbeauftragten Michalina Trompeta zusammen und sind mit den Diversitätsbeauftragten anderer Fakultäten vernetzt. Auch mit den Gleichstellungsbeauftragten arbeiten sie zusammen.

Sollten Sie ein Anliegen zum Thema Diversität, Beratungsbedarf oder Vorschläge zur Diversitätsarbeit haben, wenden Sie sich gerne an diversity-sowi@ruhr-uni-bochum.de oder nutzen Sie die persönliche E-Mailadresse der Diversitätsbeauftragten. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt!

Vertreter*innen für Studierende

Wiebke Ullrichskötter

Blanka Peters

E-Mail: Diversitaet-sowi@ruhr-uni-bochum.de

Vertreterin für MTV-Mitarbeitende

Sarah-Laureen Musalf

sarah-laureen.musalf@rub.de

Raum: NB 1/30

Tel.: 0234-32-12129

Vertreterin für Wissenschaftliche Beschäftigte

Dr. Katrin Menke

E-Mail: katrin.menke@rub.de

Raum: GD E1/311

Tel.: 0234 32 - 24067

Sprechstunde n.V.

SOPRA e.V.

SOPRA e.V. ist das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk der Fakultät für Sozialwissenschaft. Seit Juni 1994 unterstützt SOPRA e.V. als gemeinnütziger "Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum" die Interessen von Absolvent*innen und allen weiteren der Fakultät angehörigen Personengruppen.

Das Zentrum der Vereinsaktivitäten und Angebote von SOPRA e.V. besteht im nachhaltigen, praxisorientierten und persönlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und der Förderung des Diskurses zwischen Wissenschaft und Praxis. Fachübergreifend gefördert werden Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden, Absolvent*innen, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, anderen Universitäten und die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Gruppen. Zusätzlich informiert der Verein über die aktuellen Angebote rund um die Fakultät für Sozialwissenschaft und die Ruhr-Universität Bochum.

Jedes Semester bietet SOPRA e.V. ein unterschiedliches Angebot öffentlicher Vortragsreihen, Einzelvorträge und beispielsweise Workshops und Forschungsprojekte für Studierende. Wir kooperieren hierfür mit Alumni, Lehrstühlen, dem Praktikumsbüro, weiteren Angehörigen der Fakultät für Sozialwissenschaft sowie unterschiedlichen in- wie externen Institutionen & Firmen.

Traditionell unterstützt SOPRA e.V. die alljährliche Absolvent*innenfeier der Fakultät für Sozialwissenschaft und vergibt den jährlichen Studierendenpreis für besonders praxisorientierte Abschlussarbeiten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an den Angeboten des Vereins teilzunehmen und der Fakultät für Sozialwissenschaft verbunden zu bleiben.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist eine Mitgliedschaft kostenlos!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
E-Mail: sopra@sowi.rub.de
Homepage: https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/index.html.de

Informationen zur Mitgliedschaft:
https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/mitglied.html.de

Informationen zu den Förderrichtlinien:
https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/angebote/foerderung.html.de

Informationen zum Studierendenpreis:
https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/angebote/preis.html.de

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und liken Sie uns!
https://www.facebook.com/sopra.rub/

Informationen zu unserer Geschäftsstelle:
https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/ueber/kontakt.html.de

Team:

Geschäftsstelle:

Peer Ole Liliental
E-Mail: sopra@sowi.rub.de

Vorsitzender:
Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler
Ruhr- Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
44780 Bochum

SOPRA
Verein zur Förderung der sozialwissenschaftlichen Praxis

Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

Eva Günzel
Raum GD E1/623, Telefon: (0234) 32-22966, E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de, Sprechstunden: Link

Erstsemester (z.B. Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:
SoWi-Tutorium
Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, E-Mail: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16h, Fr 10-15h, in den Semesterferien: Mi 10-14h

Praktikumsbüro:
Dr. Helena Hartlieb
Raum GD E1/207, Telefon: (0234) 32-22990, E-Mail: praktika@sowi.rub.de, Sprechstunden: Di 11-13h, Anmeldung über Xoyondo

Auslandsstudium:
Daniel Schubert
Raum GD 1/608 Telefon: (0234) 32-22661, E-Mail: international-services@sowi.rub.de, Sprechstunden: nach Vereinbarung

eCampus:
Inga Bienert
Raum GD E1/626, Telefon: (0234) 32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstunden: nach Vereinbarung oder per Mail oder Zoom (bitte Matrikelnummer mitsenden)

BA-Studiengänge und -fächer

Erstsemester (z.B. Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):
SoWi-Tutorium
Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, E-Mail: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo - Do 10-16h, Fr 10-14h; in den Semesterferien: Mi 10-14h

Bachelor Sozialwissenschaft
Eva Günzel
Raum GD E1/623, Telefon: (0234) 32-22966, E-Mail: studienberatung-sowi@rub.de, Sprechstunden: Link

Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):
Marcus Reinecke
Raum GD E1/159, Telefon: (0234) 32-28750, E-Mail: Marcus.Reinecke@rub.de, Sprechstunden: Di/Mi 10-12h

Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):
Eva Günzel
Raum GD E1/623, Telefon: (0234) 32-22966, E-Mail: sektion-soziologie@rub.de, Sprechstunden: Link

Optionalbereich & eCampus:
Inga Bienert
Raum GD E1/626, Telefon: (0234) 32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstunden: nach Vereinbarung oder per Mail oder Zoom (bitte Matrikelnummer mitsenden)

MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

Eva Günzel
Raum GD E1/623, Telefon: (0234) 32-22966, E-Mail: masterberatung@sowi.rub.de, Sprechstunden: Link

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

Prof. Dr. Birgit Apitzsch
Raum GD E1/331, Telefon: (0234) 32-28981, E-Mail: marawo-sowi@rub.de, Sprechstunden: n. V. per Mail
Prof. Dr. Margit Fauser
Raum GD E1/313, Telefon: (0234) 32-28429, E-Mail: marawo-sowi@rub.de; Sprechstunden: n.V. Mi 13-14h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

Prof. Dr. Renate Reiter
Raum GD E2/267, Telefon: folgt, E-Mail: folgt, Sprechstunden: Di 12-12:45h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person:

Prof. Dr. Christian Gudehus
Raum: GD 1/253, Telefon: (0234) 3225164, E-Mail: christian.gudehus@rub.de,
Sprechstunden: n.V. per Mail

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur & Demokratie

Prof. Dr. Estrid Sørensen
Raum GD 1/249, Telefon: (0234) 32-27947, E-Mail: cupak-sowi@rub.de, Sprechstunden: Mi 13-14h

Prof. Dr. Oliver W. Lembcke
Raum GD 2/185, Telefon: (0234) 32-29165, E-Mail: oliver.lembcke@rub.de, Sprechstunden: Di 10-11h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

Prof. Dr. Stefan A. Schirm
Raum GD E2/279, Telefon: (0234) 32-23016, E-Mail: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: n.V.

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

Prof. Dr. Zohal Hessami
Raum GD E1/283, Telefon: (0234) 32-28971, E-Mail: sozpol@sowi.rub.de
Sprechstunden: n.V. (Termin über das Sekretariat)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Sebastian Jeworutzki
Raum GD E2/313, Telefon: (0234) 32-22006, E-Mail: Sebastian.Jeworutzki@rub.de,
Sprechstunden: n. V. per Mail

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie:

Eva Günzel
Raum GD E1/623, Telefon: (0234) 32-22966, E-Mail: masterberatung@rub.de, Sprechstunden: Link

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Rainer Eising
Raum GD E2/255, Telefon: (0234) 32-25172, E-Mail: Rainer.Eising@rub.de, Sprechstunden: Di 12:30-13:30h, Anmeldung per vpw@sowi.rub.de

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie:

Prof. Dr. Christian Gudehus
Raum: GD 1/253, Telefon: (0234) 3225164, E-Mail: christian.gudehus@rub.de,
Sprechstunden: n.V. per Mail

Master of Education

Nora Pösl
Raum GD E2/161, E-Mail: nora.poesl@rub.de,
Sprechstunden: n.V.

Master International Gender Studies / Master-Fach Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft

Maximiliane Brand
Raum GD E1/337, Telefon: (0234) 32-26646, E-Mail: genderstudies@rub.de,
Sprechstunden: Di 9-11h, Anmeldung per Doodle

Wichtige Informationen zu den Studiengängen

GPO 2025 / GPO M.Ed. 2025: Abschlussmodul 2-Fächer B.A./M.A. und M.Ed.

Für alle Studierenden im 2-Fächer-Bereich (PWG, KIG, 2-Fächer M.A.), die sich ab dem WS 2025/26 eingeschrieben haben oder danach eines ihrer Fächer gewechselt haben, gilt die GPO 2025. Für M.Ed.-Studierende, die sich ab dem WS 2026/27 einschreiben, gilt die GPO M.Ed. 2026 In beiden Prüfungsordnungen ist die Abschlussarbeit in ein obligatorisches Abschlussmodul integriert. In den sozialwissenschaftlichen Studienfächern ist neben Reflexions- und Feedbackgesprächen mit den Betreuer*innen der Besuch einer jedes Semester angebotenen (Online-)Informationsveranstaltung zur B.A.- bzw. M.A.-Arbeit verpflichtend. Im Bachelor ist zusätzlich der Abschluss einer ab 2027 angebotenen Selbstlerneinheit wissenschaftliches Schreiben obligatorisch. Bitte berücksichtigen Sie dies bei ihrer Studienplanung und beachten Sie die entsprechenden Modulbeschreibungen.

Anwesenheit

Die Anwesenheit ist insbesondere in Seminaren selbstverständlich. Da es in dazu den letzten Semestern immer wieder Diskussionen mit Studierenden gegeben hat, hat die Fakultät sich auf eine entsprechende Regelung geeinigt. Für alle Seminare ist ab dem Sommersemester 2026 in der Modulbeschreibung festgelegt, dass der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum steht, weshalb grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht besteht.

Es gelten die folgenden Leitlinien:

- In Seminaren steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Fehltermine dürfen 20% der Veranstaltungstermine nicht überschreiten, sollten aber gegenüber den Lehrenden vorab kommuniziert werden.
- Darüberhinausgehende, begründete Fehltermine sind nach individueller Absprache mit den Lehrenden möglich, dabei sollen Härtefälle (z.B. Krankheit, Careverpflichtung, Ehrenamt bspw. in stud. Selbstverwaltung) berücksichtigt werden. Zur Erreichung der Lernziele der Veranstaltung können individuelle Kompensationsleistungen festgelegt werden.

Auslauf von Modulen / neue Module im Bachelorbereich

Das „Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie“ und das „Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie“ wurden

letztmalig im Sommersemester 2026 angeboten. Ab dem Wintersemester 2026/27 wird stattdessen ein neues „Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie“ angeboten. Studienleistungen aus den beiden auslaufenden Modulen können zum Abschluss des neuen Moduls genutzt werden.

Das „Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ wird letztmalig im Wintersemester 2028/29 angeboten. Ab dem Sommersemester 2029 wird stattdessen ein neues „Aufbaumodul Geschlecht und Intersektionalität“ angeboten.

Das „Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration“ wird letztmalig im Wintersemester 2028/29 angeboten.

Auslaufende Studienprogramme und Studienrichtungen (Master)

Das Studienprogramm "Gesundheitssystem und Gesundheitswirtschaft" im 1-Fach Master Sozialwissenschaft wird im Wintersemester 2026/27 auslaufen, es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen.

Das Studienprogramm "Kultur und Person" im 1-Fach Master Sozialwissenschaft läuft im Sommersemester 2027 aus. Neu gestartet ist im Sommersemester 2025 ein neues Studienprogramm „Kultur & Demokratie“.

Die Studienrichtung „Sozialtheorie und Kulturpsychologie“ im 2-Fächer Masterstudienfach Sozialwissenschaft läuft im Sommersemester 2027 aus.

Für alle Studierenden im 1-Fach Master gilt, dass sie im Rahmen des Erweiterungs- und Vertiefungsbereichs 2 Module und im Ergänzungsbereich 1 Modul aus einem nicht gewählten Studienprogramm studieren können. Studierende eines auslaufenden Studienprogramms könnten Module ihres Studienprogramms daher auch nach deren Auslauf noch zum Abschluss eines anderen Studienprogramms nutzen.

Nachzuweisende Prüfungsformen und Leistungen

Für umfassende Informationen zu den in ihrem Studium zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen lesen Sie bitte unbedingt die jeweiligen Prüfungsordnungen (s. Webseite Prüfungsamt). Nachfolgend sind lediglich zentrale Hinweise zu den nachzuweisenden Prüfungsformen und Fremdsprachennachweisen zusammengefasst!

- *Studierende in den Bachelor-Fächern PWG und KIG*

  Neben einer mündlichen Modulprüfung sowie einer schriftlichen Ausarbeitung muss durch Eintrag ins transcript auch der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachgewiesen werden. Dafür werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet. Die Noten aller Module

mit Ausnahme eines frei gewählten Basismoduls (dazu gehört auch das Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik) gehen in die Endnote ein. Ein ebenfalls frei wählbares Aufbaumodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- *Studierende im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft*

  Durch Eintrag ist transcript sind nachzuweisen: Eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf bei beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit), der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (dafür werden auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach angerechnet). Die Noten aller Module gehen in die Endnote ein. Ein frei wählbares Mastermodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- *Studierende im Ein-Fach-Bachelor Sozialwissenschaft*

  Zum Abschluss des Studiums sind eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (auch im Optionalbereichs- oder im fakultätsfremden Modul) nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von elf Modulen ein (drei Basismodule, drei Aufbaumodule, das Empiriemodul, vier Wahlpflichtmodule). Dabei sind alle Disziplinen der Fakultät abzudecken, hierzu gibt es in diesem Sowi-Info eine Zuordnungsübersicht.
- *Studierende im Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft*

  Um das Studium abzuschließen, sind eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf bei beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), zwei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von fünf Modulen ein (drei Studienprogrammmodule, ein Modul aus dem Bereich Methoden/Forschung sowie ein Modul aus dem Bereich Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung).

Anmeldung / Abmeldung von Modulleistungen

Die Prüfungsordnungen sehen vor, dass man sich für alle modulbezogenen Prüfungsleistungen (Studiennachweise, Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen) bei den Veranstalter*innen oder Modulbetreuer*innen anmelden muss, in der Regel über eCampus. Insbesondere gilt dies für Klausuren. Bis zu einer Woche vor dem Termin für die Erbringung der Leistung darf man zurücktreten, in der letzten Woche nur mit einer hinreichenden Begründung (z.B. Krankheit oder Pflegebedarf für Angehörige). Meldet man sich nicht ab, gilt die Studienleistung als „Nicht-Bestanden“.

Prüfungsvielfalt

Erklärtes Ziel der Fakultät für Sozialwissenschaft ist es, eine Vielfalt von Prüfungsformen anzubieten (die Prüfungsordnung beschreibt z.B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten). Sprechen Sie ihre Dozent*innen darauf an!

Gleichwohl haben sich Referat/Hausarbeit und mündliche Prüfung als Standard herausgebildet. Bei den mündlichen Prüfungen gibt es dabei eine Besonderheit: Während im Bachelor die mündliche Prüfung als Teil einer Veranstaltung äquivalent zu anderen Leistungsformen ist, die Lehrenden sie organisieren und in eCampus eintragen, wird sie in den Mastermodulen als gesonderte Abschlussprüfung eines Moduls durchgeführt. Für diese mündliche M.A.-Modulabschlussprüfung gilt:

- Sie bezieht sich auf den Inhalt beider Modulteile.
- Sie wird vom der*dem Modulverantwortlichen organisiert und in eCampus eingetragen (die Durchführung kann gegebenenfalls an andere Lehrende abgegeben werden).
- Es gibt für die Lehrenden ein Protokollformblatt des Prüfungsamts.

Andere mündliche Prüfungen sind im Master nicht möglich (mit Ausnahme der fakultätsfremden Module). Übrigens: bei allen mündlichen Prüfungen muss neben dem/der Prüfer*in einE Beisitzer*in anwesend sein.

Wiederholbarkeit von Modulprüfungen

Die Prüfungsordnungen für die Zwei-Fächer-Studierenden schreiben vor, dass Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bei „nicht ausreichender“ Leistung nur zwei Mal wiederholt werden können. In diesem Fall kann das Studium nicht abgeschlossen werden und es ist ein vergleichbares Studium an einer deutschen Universität mehr möglich. Im Ein-Fach-Bereich ist nach dreimaligem Nichtbestehen ein Beratungsgespräch vorgesehen. Nach der Prüfungsordnung kann in diesem festgestellt werden, dass das Studium beendet werden muss. In diesem Fall ist ein vergleichbares Studium an keiner deutschen Universität mehr möglich.

Widersprüche sind an den entsprechenden Prüfungsausschuss zu richten.

Notenverbesserungsstudien

Das Studienangebot ist nicht darauf ausgerichtet, dass bereits absolvierte Leistungen noch einmal erbracht werden. Demnach kann nach erfolgter Modulprüfung (benotete Leistung) in einer Veranstaltung eines Moduls eigentlich keine zweite Modulprüfung (benotete Leistung) in der anderen Veranstaltung des Moduls abgelegt werden. Da zusätzliche Leistungen aber nicht generell untersagt werden sollen, wird in diesen Fällen die Modulnote als arithmetisches Mittel beider Noten gebildet, damit der Anreiz, zwei Noten zu erwerben (Notenverbesserung), vermindert wird.

Master Sozialwissenschaft (Ein-Fach und 2-Fächer) zulassungsfrei, Einschreibung nur mit abgeschlossenem Bachelor möglich

Der 1-Fach Master Sozialwissenschaft und der 2-Fächer Master sind zulassungsfrei, d.h. wenn Sie den Bachelor (1-Fach oder 2-Fach) an der RUB abgeschlossen haben, ist Ihnen ein Studienplatz sicher. **Eine Bewerbung ist bis zum 31.7. (für das WiSe) bzw. 15.2. (für das SoSe**) über das Bewerbungsportal der RUB (https://hio.ruhr-uni-bochum.de/) möglich. **Zur Bewerbung reicht ein vom Prüfungsamt unterschriebenes Transkript, das 150 erbrachte Creditpoints ausweist. Das B.A.-Zeugnis muss nicht bei der Bewerbung, sondern erst bei der Immatrikulation. vorgelegt werden**. Ggf. ist ein Übergangssemster (s.u.) möglich (Ausnahme: M.Ed.).

Übergangssemester (nicht für M.Ed.)

Studierende, die sich in der Endphase ihres Bachelor-Studiums befinden, können unter der Voraussetzung Masterveranstaltungen (gilt nicht für den M.Ed.) besuchen und sich die erworbenen Leistungen in ihrem späteren Masterstudium anrechnen lassen, dass der/die Studienfachberater*in des Bachelorstudiengangs eine Bestätigung ausstellt. Diese wird erteilt, wenn absehbar ist, dass in dem betreffenden Semester der Bachelorabschluss erlangt wird. Einschränkend gilt, dass solche Masterleistungen nur dann anerkannt werden, wenn sie sich auf Veranstaltungen beziehen, die in dem Semester unmittelbar vor dem ersten Mastersemester stattfanden.

„Ersti-Tage“ für Studienanfänger*innen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten allen Studienanfänger*innen vor Vorlesungsbeginn eine Beratung an.

- **Bitte unbedingt vorher die Studienanfänger*innenbroschüren der Fakultät lesen**. Diese Info-Hefte stehen auf der Homepage der Fakultät (www.sowi.rub.de) zum Download bereit.
- **Sie erhalten per Mail einen Link zu einem Moodle-Kurs, dieser muss unbedingt *vorher* studiert werden!**
- Bei allen Fragen, auch kleineren und „nebensächlichen“, sollten die Ersti-Tage genutzt werden.

Bachelor-Studienanfänger*innen

In Vorbereitung der Ersti-Tage bietet die Fakultät allen Erstsemesterstudierenden detaillierte Informationen zu ihrem jeweiligen Studiengang. Im **Moodle-Kurs der Ersti-Tage** („Erstitage Sozialwissenschaft WiSe 2026/27“) wählen Sie entsprechend ihres Studiengangs (PWG, KIG oder 1-Fach) einen der entsprechenden Bereiche (grüne Felder) Dort befinden sich verschiedenste Informationen für Sie: ein kleiner Mini-Podcast, eine Checkliste für Ihr Studium, das Ersti-Info und eine Info über die Tutor:innen, die Sie zu Ihrem Studiengang beraten.

Noch dazu gibt es sechs weitere blaue Felder mit folgendem Inhalt:
Das erste Feld informiert Sie über den Fachschaftsrat Sozialwissenschaft, das zweite bietet Informationen zum Auslandsstudium, das dritte Feld liefert alle notwendigen Informationen zum Thema Praktika. Das vierte Feld gibt Hinweise zum Schreibzentrum der RUB, das fünfte Feld hilft Ihnen, mit der Plattform eCampus (Anmeldung zu Veranstaltungen, Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) zu arbeiten, das sechste Feld erklärt die Arbeit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten und erläutert, mit welchen Problemen/ Themen Sie sich an diese wenden können.

Am **Mittwoch 7. Oktober sowie am Donnerstag 8. Oktober** finden dann **vor Ort Beratungstermine für jeden Studiengang (1-Fach BA, PWG und KIG) statt**. Wenn Sie Fragen haben oder Unklarheiten herrschen, dann können Sie diese Anliegen hier mit den Berater*innen klären und mit diesen über Ihren ersten Stundenplan sprechen.

Damit die Gruppengröße der einzelnen Beratungstermine etwas besser eingeschätzt werden kann, nehmen Sie bitte an den **Terminfindern im Moodle-Kurs** teil. Auch wenn es mehrere Beratungstermine für denselben Studiengang gibt, müssen Sie nur an einem Beratungstermin teilnehmen!

Master-Studienanfänger*innen

Alle Master-Studienanfänger*innen werden rechtzeitig **von unser Masterberaterin Eva Günzel per Mail angeschrieben und eingeladen**, sich **für den Master Ersti-Tag am Donnerstag den 1. Oktober in Präsenz** anzumelden! Bitte studieren Sie vorher (!) das Master-Einstiegsinfo (s.o.)

Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums,
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

Erstsemesterbegrüßung am 14. Oktober 2026 im HGD 20

14.00 Uhr **Willkommen**
Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die neuen Studierenden und stellt die Lehr- und Forschungseinheiten und Hochschullehrer*innen vor. Berater*innen und Ansprechpartner*innen sowie der Fachschaftsrat stellen sich vor.

15:00 Uhr **Empfang und Präsentation der Beratungseinrichtungen**
Gelegenheit zur Diskussion an den Ständen vor dem Hörsaal

Studieren im Ausland

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- Universiteit Antwerpen **(Belgien)**
- Université de Liège **(Belgien)**
- University of Plovdiv **(Bulgarien)**
- Tallinn University of Technology **(Estland)**
- University of Helsinki **(Finnland)**
- Université de Lille **(Frankreich)**
- Università degli Studi di Padova **(Italien)**
- Università di Bologna **(Italien)**
- Università degli Studi di Urbino **(Italien)**
- Università degli Studi di Teramo **(Italien)**
- University of Zagreb **(Kroatien)**
- Latvijas Universitate, Riga **(Lettland)**
- Vilnius University **(Litauen)**
- Université de Luxembourg **(Luxemburg)**
- Radboud Universiteit, Nijmegen **(NL)**
- Radboud Universiteit, Nijmegen **(Niederlande)**
- Erasmus University College, Rotterdam **(Niederlande)**
- Uniwersytet Wroclawski, Wrocław **(Polen)**
- Uniwersytet Jagiellonski, Krakau **(Polen)**
- Universidade de Coimbra, Coimbra **(Portugal)**
- Universitatea Babeș-Bolyai, Cluj **(Rumänien)**
- Universität Basel **(Schweiz)**
- Universidad Complutense de Madrid **(Spanien)**
- Universidad de Oviedo **(Spanien)**
- Univerzita Karlova, Prag **(Tschechien)**
- Akdeniz Üniversitesti, Antalya **(Türkei)**
- Middle East Technical University, Ankara **(Türkei)**
- Istanbul Üniversitesi **(Türkei)**
- Koç University, Istanbul **(Türkei)**
- Eötvös University, Budapest **(Ungarn)**

Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein ERASMUS-Stipendium der EU (erst wieder ab WiSe 2027/2028),
- kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- die Möglichkeit einer *Mehrfachförderung*.

Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universität BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

Bewerbung, Beratung und Information

ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Daniel Schubert
Tel. 32-22661, Raum GD 1/608
international-services@sowi.rub.de
https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/internationales/index.html.de

Nicht-EU Programme

International Office (SSC)
Uta Baier/ Maren Scharwald
Tel. 32-18377/32-25405, Raum SSC 1/224, 225
uta.baier@rub.de, maren.scharwald@rub.de
www.international.rub.de/auslandsstudium

Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Der Termin für die SoWi International wird auf der Webseite und über Rundmails bekannt gegeben.
- Für das akademische Jahr 2027/28 und 2028 endet die Bewerbungsfrist am 31.01.2027 (s. Webseite).

IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung: eCampus / BaföG

Was ist eCampus?

RUB eCampus (https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html) unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung, Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über eCampus. Dabei soll es i.d.R. keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Modulteile besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind.
Die Anmeldeverfahren dienen vor allem dazu, dass die Teilnehmenden sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Studien- und Prüfungsleistungen von den Dozierenden eingepflegt werden können. Studierende können in eCampus ihre eigenen Leistungen einsehen sowie einen persönlichen Stundenplan generieren.

Wie erhält man Zugang zu eCampus?

Der Zugang zu eCampus erfolgt per WebClient (https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html) entweder über die RUB-LoginID und das dazugehörige Passwort oder über eine – deutlich sichere - Zwei-Faktor-Authentifizierung per Smartphone. Dabei wird über eine App auf dem Smartphone ein Einmalpasswort angezeigt, dass zusätzlich zu LoginID und Passwort eingegeben werden muss. Dieses zweite Passwort sorgt für zusätzliche Sicherheit und ist über das Smartphone jederzeit und überall abrufbar. Zur Auswahl nutzen Sie bitte das Identity-Management-Portal der RUB: https://www.rub.de/login und wählen Sie den Menüpunkt „2-Faktor-Authentifizierung“.

Wer hilft bei Problemen?

Auf Universitätsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: helpdesk-ecampus@rub.de.

Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische eCampus-Seite mit eigenen FAQs (https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/studium/campusoffice.html.de). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei eCampus-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133).

Für alle weitergehenden fakultätsspezifischen Fragen, für Anerkennungen, Auflagen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/626, Tel: 0234/32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de . Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu eCampus immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitätszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

BaföG

Sie erhalten BaföG? Am Ende des vierten B.A.-Fachsemesters fordert das BaföG-Amt von Ihnen einen Nachweis (das sog. Formblatt 5, nicht das Transcript of Records!), dass Sie in Regelstudienzeit studieren. Dies bedeutet, dass Sie ca. 2/3 Ihres Studiums zu diesem Zeitpunkt absolviert haben sollten. Bitte planen Sie Ihr Studium entsprechend. Im 1-Fach B.A. Sozialwissenschaft sollten Sie in der Regel mindestens 100 CP an Leistungen vorweisen können. Im 2-Fach B.A. benötigen Sie für jedes Fach eine Bescheinigung (Formblatt 5)., für die sozialwissenschaftlichen Studienfächer PWG und KIG sollten Sie in der Regel mindestens 40 CP nachweisen. Dabei wird der individuelle Studienfortschritt betrachtet, also nicht nur abgeschlossene Module, sondern auch Modulteile, für die auf Ihrem Transcript of Records noch keine CP ausgewiesen sind. Melden Sie sich bitte rechtzeitig mit dem vorausgefüllten Formblatt und Ihrem aktuellen Transcript of Records bei der Studienfachberatung Ihres Studiengangs, um eine nahtlose Auszahlung des BaföGs zu gewährleisten: für den 1-Fach B.A. und KIG wenden sie sich an studienberatung-sowi@rub.de, für PWG an marcus.reinecke@rub.de. Achten Sie außerdem darauf, dass Sie vorher alle Module, bei denen dies möglich ist, in eCampus zusammenfassen (abschließen).

Das Methodenzentrum

Was ist das?

Das Methodenzentrum für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum bietet seit 2016 regelmäßige Veranstaltungen zu verschiedenen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an und berät Studierende bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten. Das Angebot des Methodenzentrums ergänzt die regulären Methodenkurse, Empiriemodule und Forschungsmodule und unterstützt Studierende dabei, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.

Ein zentraler Baustein sind Workshops. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten. Die Workshops bieten eine Orientierungshilfe für die Wahl einer geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Das Themenspektrum der Workshops umfasst u.a.:
- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung.
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch Expert*inneninterviews, Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA, QualCoder)
- Einführungen in die Programmiersprache Python

Das Methodenzentrum bietet aber auch regelmäßige Sprechstunden an

Für wen?

Die Workshops und Beratungen des Methodenzentrums richten sich an Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum, insbesondere auch an Studierende der Sozialwissenschaft.

Wann und Wo?

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Workshops des Methodenzentrums anmelden müssen. Das aktuelle Semesterprogramm findet sich online unter **methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de**. Dort haben Sie auch die Möglichkeit sich für die Workshops anzumelden.

In den Workshops können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erworben werden, auf Wunsch kann Ihnen aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Methodenzentrum: Gebäude GD E2/179; E-Mail: methodenzentrum@rub.de

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

Eine aktualisierte Auflistung aller Veranstaltungen ohne Modulzuordnung finden Sie hier:

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

080 601	S Quo Vadis? Berufsfelder für Sozialwissenschaftler*innen Einzelne Termine Mi 14:00-16:00, GD 1/156	

Beschreibung: Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle interessierten Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Das Praktikumsbüro organisiert die Veranstaltungsreihe „Quo Vadis? Berufsfelder für Sozialwissenschaftler*innen“, in der Expert*innen aus der Praxis über ihren Werdegang, Berufsalltag und Karrieremöglichkeiten berichten. Termine und Themen werden auf der Seite des Praktikumsbüros veröffentlicht.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen: In der Veranstaltung können keine Prüfungen absolviert werden.

Voraussetzungen: Besonders geeignet für die Studierenden der praktikumsbegleitenden Kurse im M.A. und B.A.

Literatur: Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft			20
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			21
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft			22
Disziplinzuordnung der Bachelormodule			23
Basisbereich			
Einführungsmodul	Einf	Schedler	26
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	GrundSozök	Werding	27
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz	Petermann	28
Basismodul Soziologie (PWG und KIG)	Soz	Petermann	29
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Reiter	30
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG)	PolWiss	Reiter	31
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	GrundSopsy	Straub	32
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	MethStat	Weins	33
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp	Schräpler	34
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	TheWiSo	Hessami	35
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	SozStrukt	Kahlert	36
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	PolSys	Rehder	37
Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien	SozThe	Sørensen	38
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul	Emp	Schedler	39
Praxismodul Bachelor	Praxis	Hartlieb	40
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	ÖfFin	Hessami	41
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	AWOrg	Apitzsch.	42
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi	Eising	43
Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie (ab WS 26/27)	SoKu	Haller	44
Aufbaumodul Arbeit	Arb	Werding	45
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (Auslauf nach WS 28/29, Ersatz: „Geschlecht und Intersektionalität“)	InterVerg	Kahlert	46
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	IntBez	Schirm	47
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	PoWiPo	Werding	49
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	StadtReg	Reiter	50
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	IntStrukt	Andreeva	51
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (Auslauf nach WS 28/29)	KuWaMi	Haller	52
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	DatAn	Weins	53
Aufbaumodul Europäische Union	EurUn	Eising	54
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	55
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd	Bienert	56

Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

	Zusammensetzung der Endnote PO 2013		20 %	10 %	70 %		
Abschlussprüfung			B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 CP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 CP	Einbezug der Noten von Empiriemodul, 3 Basis-, 3 Aufbau-, 4 Wahlpflichtmodulen, alle Disziplinen.		2 Mon. 30 Min. 20 CP
Wahlpflichtbereich **Von diesen fünfzehn Modulen sind fünf zu wählen**		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	25 SWS 40 CP
	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	
Praxis- und Empiriebereich			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 13 CP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5CP	6 Wo. 12 SWS 32 CP
Aufbaubereich		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	24 SWS 40 CP
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP	28 SWS 48 CP
	6 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 CP.						89 SWS
	88 SWS ergeben weniger als 8 Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						180 CP

Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

	Anteil für die Endnote PO 2016 Anteil für die Endnote PO 2025	20 % --		-- 20 %	35 % 35 %		
Abschlussprüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP	Abschlussmodul 8 CP (nur PO 2025)	Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt		6 Wo.. 8 CP
Aufbaubereich **Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen**		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP
	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optionalbereichs 4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP	23 SWS 39 CP
	Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.						42 SWS
	41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						79 CP

Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

	Anteil für die Endnote PO 2016	20 %	--	35 %		
	Anteil für die Endnote PO 2025	--	20 %	35 %		
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP	Abschlussmodul 8 CP (nur PO 2025)	Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt		6 Wo.. 8 CP
Aufbaubereich **Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen**		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP	
	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Arbeits-,Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optionalbereichs 4SWS, 5CP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP	23 SWS 39 CP
	Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor. 41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						42 SWS 79 CP

Bachelor-Module: Disziplinzuordnung

Bei der Wahl der prüfungsrelevanten Module im Bachelor Sozialwissenschaft müssen alle von den Sektionen vertretenen Disziplinen abgedeckt werden. Dafür gilt folgende Zuordnung (bei Mehrfachzuordnung muss die Modulprüfung in der gewählten Disziplin erbracht worden sein). In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienfachberater.

Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Basismodul Grundlagen der Soziologie	Soziologie
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	Methodenlehre
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (früher: Datengewinnung)	Methodenlehre
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (früher: Soziologische Theorien)	Soziologie
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien (früher: Sozial- und Kulturtheorie)	Sozialpsychologie
Empiriemodul	Methodenlehre, alternativ je nach Sektionszugehörigkeit des Dozenten/ der Dozentin
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (früher: Angewandte Sozialökonomik)	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Soziologie
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (früher: Vergleichende Regierungslehre)	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (früher: Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft) (auslaufend SoSe 26)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie (ab WiSe 26/27)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Arbeit	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Soziologie
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Soziologie
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (früher: Sozialanthropologie) (auslaufend SoSe 26)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Soziologie, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Sozialpsychologie, Soziologie
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	Methodenlehre
Aufbaumodul Europäische Union	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialökonomik

Alle Studierenden sozialwissenschaftlicher Studiengänge sind verpflichtet, mindestens eine fremdsprachige Lehrveranstaltung zu absolvieren. Im 2-Fächer-Bachelor werden dafür auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach oder dem Optionalbereich angerechnet, im 2-Fächer-Master auch Veranstaltungen aus dem zweiten Masterfach.

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor-Studium: Link

080024 V The Political System of the European Union (EurUn, Teil I) Mo, 10:00 - 12:00, HGD 20, Beginn: 12.10.2026, Prof. Dr. Rainer Eising

080228 S Environmental Economics (ÖfFin, Teil II; PoWiPo, Teil I) Do, 12:00 - 14:00, GD 03/141, Beginn: 15.10.2026, Dr. Laura Birg

080253 S Introduction to Humanitarian Action (IntStrukt, Teil I) Mi, 14:00 - 16:00, GD 1/236, Beginn: 14.10.2026, Prof. Dr. Dennis Dijkzeul, Vanessa Bliecke, Rouven Diekjobst

210032 S Christian Nationalism in the USA Mi, 14:00 - 16:00, GA 1/138, Beginn: 14.10.2026, Dr. Maren Freudenberg

080230 S Fiscal Policy in a Federation (ÖfFin, Teil II) Di, 14:00 - 16:00, Sandra Fennen

080235 S Gig Work (AWOrg, Teil II; Arb, Teil I) Mo, 10:00 - 12:00, GD 1/236, Beginn: 12.10.2026, Prof. Dr. Markus Hertwig

080240 S Media Systems and Politics (VePoWi, Teil II) Mi, 12:00 - 14:00, GD 2/156, Beginn: 14.10.2026, Erik Wolfes-Wenker

080243 S Migration and the border regime (InterVerg, Teil II; KuWaMi, Teil II) Blockseminar, s. eCampus, Beginn: Fr, 23.10.2026, 10:00 - 16:00, GD 1/156, Elena Fattorelli

080245 S The Transformation of the World Order and the Role of the BRICS Countries (IntBez, Teil II) Mi, 10:00 - 12:00, GD 2/156, Beginn: 14.10.2026, Dr. Inna Andreeva

Fremdsprachige Veranstaltungen im Master-Studium: Link

080304 S Feminist Infrastructuring - Collective Decision-Making (ST, Teil I/II; FraP, Teil II; K&G, Teil II; GEGE, Teil II) Blockseminar, s. eCampus, Prof. Dr. Estrid Sørensen

080319 S Gender and Labour Markets in Comparative Perspective (A&O, Teil II; FW, Teil III) Mo, 14:00 - 16:00, GD 1/236, Beginn: 12.10.2026, Dr. Katrin Menke

080327 S Economic transformation and post-industrialism in comparative perspective (W&D, Teil II; FW, Teil II) Mo, 10:00 - 12:00, GD 03/141, Beginn: 12.10.2026, Prof. Dr. Birgit Apitzsch, Prof. Dr. Rasmus Beck

080330 S Innovation Systems: From Grand Challenges to Specific Solutions (S&R, Teil II; PFA, Teil I) Blockseminar, s. eCampus, Beginn: Do, 22.10.2026, 16:00 - 17:00, GD 1/236a, Dr. Judith Terstriep, Maria Rabadjieva

080341 S Migration and Diversity in the Global Age (IT, Teil I; FW, Teil III) Mo, 12:00 - 14:00, GD 1/236, Beginn: 12.10.2026, Prof. Dr. Margit Fauser

080343 S The European Union in Contemporary World Politics (IIP, Teil I; PFA, Teil I; FW, Teil I) Do, 12:00 - 14:00, GD 2/156, Beginn: 15.10.2026, Dr. Inna Andreeva

080347 S Theories and Case Studies of European Integration (EDG, Teil I; PFA, Teil I; FW, Teil I) Mo, 14:00 - 16:00, GD 2/230, Beginn: 12.10.2026, Prof. Dr. Rainer Eising

080348 S EU Policy Analysis: Current Challenges across Fields (EDG, Teil I; FW, Teil I) Mi, 14:00 - 16:00, GD 2/156, Beginn: 14.10.2026, Erik Wolfes-Wenker

080349 S Comparative Politics of Climate Conflicts in Europe (EDG, Teil II; FW, Teil I) Blockseminar, s. eCampus, Dr. Iryna Nesterenko

080355 S Neurodivergence in Context: Minds, Systems, and (Life) Stories (K&G, Teil I; GEGE, Teil I; KoG, Teil II) Blockseminar, s. eCampus, Nina Dorafschan

Modulname	Modulkürzel
Einführungsmodul	Einf

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
BA Sozialwissenschaft; BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.	Dr. Jan Schedler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienbeginn	1 Semester	4 (120 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
III	PowerPoint und Word (freiwillig)	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Grundfragen und -antworten. Sie können diese auf Fragestellungen und Orientierungen der Sozialwissenschaft beziehen.
- besitzen grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken sowie über Ansätze interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit. Sie können sozialwissenschaftliche Sachverhalte recherchieren, strukturieren und reproduzieren.
- beherrschen die formalen Kriterien der des Verfassens guter wissenschaftlicher Texte, wie Strukturierung, Quellenauswahl, Zitation und Plagiatsvermeidung.
- besitzen erste Fähigkeiten der Wissenspräsentation. Sie haben kurze wissenschaftliche Texte verfasst und wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert,
- können eigene Erwartungen an das Studium und persönliche Interessenschwerpunkte artikulieren und gezielt verfolgen.

Inhalte

Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Es führt die Erstsemester in den Studienalltag ein und vermittelt zugleich Grundkenntnisse über Wissenschaftlichkeit. Eine Vorlesung thematisiert den Zusammenhang zwischen wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Allgemeinen und wissenschaftlicher Praxis der Gesellschaftswissenschaft und des interdisziplinären Ansatzes der Sozialwissenschaft im Speziellen. In Tutorien mit kleiner Teilnehmer*innenzahl werden die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Abfassung eigener Studienarbeiten sowie die Präsentation eigener Studienergebnisse erarbeitet und eingeübt.

Literatur

Meidl, Christian M. (2009). Wissenschaftstheorie für SozialforscherInnen. Wien: UTB.
Franck, Norbert (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 17. Auflage, Stuttgart.

Prüfungen

Das Modul wird als Propädeutikum nicht benotet. Es wird abgeschlossen durch den Erwerb je eines unbenoteten Studiennachweises in Vorlesung und Tutorium. Für den Studiennachweis der Vorlesung sind veranstaltungsbegleitende Fragen zu beantworten, im Tutorium werden ein Übungsreferat und eine Übungshausarbeit verlangt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Tutorien stehen praktische Übungen zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Vordergrund, weshalb in dieser Veranstaltung nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend ist. Als Teil III werden Übungsgruppen zum PC-gestützten Arbeiten angeboten, die Teilnahme wird empfohlen.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Einführungsmodul im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	GrundSozök

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Martin Werding

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über ein Grundlagenwissen zu Modellen, Methoden und empirischen Erkenntnissen der Volkswirtschaftslehre,
- kennen die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik,
- sind vertraut mit ausgewählten Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik,
- besitzen die Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme,
- können ökonomische Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze anwenden.

Inhalte

Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt in das ökonomische Denken sowie die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ein und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum stehen zum einen mikroökonomische Aspekte wie die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, Ursachen für Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblem und Transaktionskosten auf das Funktionieren der Märkte. Zum anderen Grundlagen der Makroökonomie, der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik und ausgewählter Bereiche der Wirtschaftspolitik wie etwa der Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik und der Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik.

Literatur

Samuelson, Paul A./ Nordhaus, William D. (2010): Volkswirtschaftslehre, Landsberg am Lech.
Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, München. Weimann, Joachim (2009), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg.
Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur in der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (Modulteil I). In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul GrundSozÖk im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Basismodul Grundlagen der Soziologie	GrundSoz
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft	Prof. Dr. Sören Petermann

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Lektürekurs zu ausgewählten Grundfragen und Hauptbegriffen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben Grundkenntnisse über die Entstehungs- und Fachgeschichte der Soziologie und wissen diese von anderen Disziplinen abzugrenzen,
- kennen die wichtigsten soziologischen Schlüsselbegriffe und sind fähig, sie aufeinander zu beziehen,
- sind vertraut mit den zentralen soziologischen Herangehensweisen an soziales Handeln (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen), können die bedeutendsten Perspektiven der Soziologie (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) voneinander unterscheiden,
- haben die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und kritischen Einordnung soziologischer Fachtexte,
- sind fähig zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe soziologischer Fachliteratur,
- sind in der Lage, eigene soziologische Fragestellungen herauszuarbeiten.

Inhalte

Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive. Die Vorlesung (Teil I) informiert über die Entstehungsphase der Soziologie als Disziplin, deren Abgrenzung zu anderen Fächern und vermittelt Kenntnisse über Fachbegriffe und klassische sowie moderne Theoriebestände. Der Lektürekurs (Teil II) verfolgt auf der zuvor geschaffenen Grundlage einzelne Fragestellungen in vertiefter Form, wobei die Studierenden die eigenständige Lektüre und kritische Einordnung soziologischer Texte, sowie deren zusammenfassende Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form erlernen. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.

Literatur

Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.
Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).
Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M. Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. Auflage, Stuttgart.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). Im Lektürekurs (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zur erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul GrundSoz im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Basismodul Soziologie	Soz

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Sören Petermann

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Gesellschaftssystems,
- kennen die Grundlagen wichtiger klassischer und moderner soziologischer Theorien und die Fachbegriffe der Soziologie,
- verfügen über aktuelle empirische Erkenntnisse über soziale Strukturen und Prozesse,
- haben soziologisches Problembewusstsein und können fachspezifische Perspektiven einnehmen,
- verfügen über methodologische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit im Bereich der Sozialstrukturforschung.

Inhalte

Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. *Modulteil I:* Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. *Modulteil II:* Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-) Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtstaaten, Internationalisierung

Literatur

Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden.
Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS).
Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M.
Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Sie kann auch in zwei Teilklausuren angeboten werden.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul Soz im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft			GrundPol
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Renate Reiter
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienbeginn	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine			

			Turnus: Teil I jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart,
- können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden,
- Sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten,
- können die Politikwissenschaft von anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen abgrenzen,
- verfügen über Grundkenntnisse der institutionellen Entwicklung der Politikwissenschaft, ihrer Forschungsgebiete und methodischen Zugänge.

Inhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Perspektiven, Inhaltsfelder und Zugänge der Politikwissenschaft. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihrer methodischen Verfahren. Dies strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.

Literatur

Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.

Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..

Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.

Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I), die auch in Teilklausuren angeboten werden kann. In der Methodenvorlesung (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. In der strukt. Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul GrundPol im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Basismodul Politikwissenschaft	PolWiss
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Renate Reiter

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart,
- können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden,
- sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten,
- kennen den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem),
- können unterschiedliche politische Systeme vergleichend analysieren.

Inhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Funktionsweise des politisch-administrativen Systems in Deutschland. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik, politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.

Literatur

Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.

Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..

Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.

Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg /Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.

Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.

Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen, die auch in Teilklausuren angeboten werden kann.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul PolWiss im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	GrundSopsy

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
BA Sozialwissenschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Dieter Haller
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			SS 26	WS 26/27	SS 27	WS 27/28
I	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Ethnologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über theoretische und empirische Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie,
- kennen historische Entwicklungslinien, zentrale Themen, Theorien, Ziele und Ergebnisse sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteter Psychologie,
- kennen Theorien, Gegenstände, Perspektiven und Methoden der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie,
- haben ein Verständnis von Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickelt,
- besitzen die Fähigkeit zur methodenkritischen Reflexion empirischer Untersuchungen in den behandelten Themenfeldern,
- können Theorien, Methoden und empirische Befunde unter Gesichtspunkten des Kulturvergleichs und der Kulturspezifik psychologischer und anthropologischer Forschungen analysieren und beurteilen.

Inhalte

Das Modul gibt einen Überblick über die Gegenstandsbereiche, Perspektiven, methodischen Zugänge, Theorien und Erkenntnisse der sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie und der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie. Ausgehend von einem Verständnis von Kultur als dynamischem Prozess stehen Themen wie Soziale Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile; soziale Gefühle; Stigmatisierung und Diskriminierung; soziale Exklusion und Integration; personale und kollektive Identität sowie andere Formen des kulturellen Selbst; Konformität und Gehorsam; Aggression und Gewalt; Empathie und Hilfeverhalten; kulturelle Orientierungs- und Überzeugungssysteme sowie Praktiken (z. B. religiöser Glaube); Alterität und Fremdheit; Ethnozentrismus; Methodologie des Kulturvergleichs; kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; interkulturelles Training.

Literatur

Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles (unter Mitarbeit von C. Lebherz) (2007) (Hg.): Sozialpsychologie, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg.
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.
Valsiner, Jaan (Hg.) (2011): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.
Haller, Dieter (2005): dtv-Atlas Ethnologie, München.
Streck, Bernhard (Hg.) (2000): Wörterbuch der Ethnologie, Wuppertal.

Prüfungen

Modulprüfung (Klausur) über beide Vorlesungen, Klausur kann in Teilklausuren angeboten werden.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul GrundSopsy im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik	MethStat
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.	Prof. Dr. Cornelia Weins

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung sozialwissenschaftliche Statistik	2	X	X	X	X
II	Seminar zur sozialwissenschaftlichen Statistik	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen ein grundlegendes Verständnis der Konzepte und Verfahren deskriptiver Statistik,
- kennen die wesentlichen Grundlagen schließender Statistik,
- sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten,
- vermögen empirische Analysen in wissenschaftlichen Texten nachzuvollziehen und zu beurteilen.

Inhalte

Das Modul sozialwissenschaftliche Statistik beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Beispiele und Daten. Behandelt werden uni- und bivariate Verteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen und Testen, Gruppenunterschiede und Zusammenhangsmaße und lineare Regression. Die dazu notwendigen statistischen Kompetenzen werden in begleitenden Seminaren vertieft.

Literatur

Agresti, Alan/ Finlay, Barbara (2009): Statistical Methods for the Social Sciences, 4. Auflage, New Jersey.
Gehring, Uwe/ Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen, 5. Auflage, Wiesbaden.
Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften, 5. Auflage, Reinbek bei Hamburg.

Prüfungen

Klausur (digital, Prüfungsraum wird bekanntgegeben). Gegenstand: Inhalt der Vorlesung und der Seminare.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul MethStat im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.	Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken. Zu beachten ist, dass beide Kurse des Moduls zu belegen sind.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Kurs Methoden der quantitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Kurs Methoden der qualitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden

- verfügen über elementares Wissen über die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher quantitativer und qualitativer Forschung,
- besitzen Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns und -strategien, quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden und -instrumente,
- können diese grundlegenden Erhebungsmethoden und –instrumente empirischer Sozialforschung anwenden,
- sind in der Lage, die Qualität sozialwissenschaftlicher quantitativer Daten und qualitativer Forschung zu beurteilen

Inhalte

Behandelt werden die wissenschaftstheoretischen methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und die Prinzipien quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Thematisiert wird unter anderem der Ablauf eines quantitativen und qualitativen Forschungsprozesses sowie Ziele und Grenzen quantitativer und qualitativer Forschungsansätze, Gütekriterien von Messinstrumenten und qualitativer Sozialforschung, unterschiedliche Forschungsdesigns und -strategien sowie Fragen zur Forschungsethik. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.

Literatur

Bryman, A. (2016): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.
Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg.
Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung - Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.
Schnell, Rainer/Hille, Paul/Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage, München.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls aus Teil I und II.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul MethEmp im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	TheWiSo

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft	Prof. Dr. Zohal Hessami

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die wesentlichen Theorien und Handlungsbereiche der Wirtschafts- und Sozialpolitik,
- verstehen die Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und kennen grundlegende Lösungsansätze,
- können ökonomische Theorien zur Analyse in wirtschafts- und sozialpolitischen Problemfeldern anwenden,
- sind in der Lage, wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen theoriegeleitet qualifiziert zu beurteilen

Inhalte

Gegenstand des Moduls ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze. In der Wirtschaftspolitik werden unter anderem Grundlagen der Ordnungspolitik, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung und wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik thematisiert. In der Sozialpolitik werden die historische Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik nachgezeichnet und es werden sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern aus ökonomischer Perspektive analysiert.

Literatur

Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg.

Ott, Notburga (2018): Sozialpolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 319-380.

Schmidt, André (2018): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 1-114.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul TheWiSo im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel			SozStrukt
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine			

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Sozialstrukturforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die Grundbegriffe und wesentlichen klassischen und aktuellen Theorien der Sozialstrukturforschung und des sozialen Wandels,
- verfügen über Kenntnisse der Methoden der Sozialstrukturforschung,
- haben einen umfassenden Überblick über empirische Daten der zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gesellschaften,
- sind fähig, Methoden- und Datenkompetenz in Forschungsfragen und -konzepte umzusetzen,
- können zu Herausforderungen des sozialen Wandels vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien qualifiziert Stellung beziehen.

Inhalte

Das Modul behandelt grundlegende Theorien, Begriffe und Konzepte zur Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel. Weiterhin gibt es einen Überblick zur empirischen Forschung zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen Ungleichheiten und Differenzen; Demographie; Familie und Lebensformen; Bildung und Beschäftigung; Arbeitsmarkt und Erwerbsstrukturen; Armuts- und Reichtumsentwicklung; Wohlfahrtstaatlichkeit; Internationalisierung und Globalisierung. Im Teil II des Moduls werden spezifische Aspekte aus dem Bereich Sozialstruktur und sozialer Wandel vertieft.

Literatur

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.
Hradil, Stefan; Steuerwald, Christian (2015): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden.
Hradil, Stefan (2013): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Frankfurt/New York.
Mau, Steffen; Schöneck, Nadine M. (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Band 1 & 2, Wiesbaden.
Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Vorlesung (Modulteil I). Im Seminar (Modulteil II) wird ein unbenoteter Studiennachweis erworben.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul SozStrukt im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	PolSys
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft	Prof. Dr. Britta Rehder

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Semester	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen den Aufbau des politischen Systems der Bundesrepublik,
- verstehen die Bedeutung und Funktionsweise von Institutionen und Akteuren,
- können die Folgen der europäischen Integration für die Funktionsmechanismen nationaler Politik erklären,
- sind in der Lage, dieses grundlegende Wissen selbstständig auf aktuelle Fragestellungen im Bereich des politischen Systems Deutschlands anwenden,
- besitzen die Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren,
- können zu Problemen und Herausforderungen in unterschiedlichen Politikfeldern qualifiziert und theoriegeleitet Stellung beziehen.

Inhalte

Die Vorlesung im Modulteil I bietet einen einführenden Überblick des politischen Systems der Bundesrepublik. Politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen.

Im Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse aus der Vorlesung aufgegriffen und an Hand ausgewählter Bereiche wie beispielsweise einzelner Politikfelder, Institutionen und Akteure spezifische Aspekte des politischen Systems vertieft.

In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.

Literatur

Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg /Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.

Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. (10., akt. u. erw. Auflage), Wiesbaden.

Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul PolSys im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Aufbaumodul Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien			SozThe
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jürgen Straub
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie			

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Theoretisieren in der Sozial- und Kulturwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse zur Funktion und Bedeutung interpretativer sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien,
- verstehen die Grundprinzipien des Theoretisierens und können diese anwenden,
- besitzen vertiefte Kenntnisse einer oder mehreren Theorien zu einem spezifischen Themenbereich.

Inhalte

Das Modul befasst sich mit Theorie und dem Theoretisieren sowie mit dem Lesen sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien. Es fördert eine theorie-orientierte und kritische Diskussionskultur. Teil I beschäftigt sich mit dem Phänomen „Theorie“, ihren verschiedenen Rollen und Anwendungen in den interpretativen Sozial- und Kulturwissenschaften sowie ihren im- und expliziten Konzepten demokratischer Praktiken. Die Vorlesung thematisiert die unterschiedlichen Erwartungen an Theorien und ihrer Anwendung in verschiedenen Bereichen der Sozial- und Kulturwissenschaft und führt in die Kunst des Theoretisierens ein. Die Seminare in Teil II widmen sich Theorien zu spezifischen – oft interdisziplinären – Themen der Sozial- und Kulturwissenschaft und behandeln fokussiert ausgewählte Ansätze und Konzepte.

Literatur

Becker, Howard S. (2021). Soziologische Tricks: Wie wir über Forschung nachdenken können, S. 161-210. Hamburg: Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung.

Heimerdinger, Timo & Tauschek, Markus (Hg.) (2020). Kulturtheoretisch argumentieren. Ein Arbeitsbuch. München: utb.

Mills, Charles Wright (2016). Soziologische Phantasie. Frankfurt: Springer VS.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in Teil I aus einer Klausur und in Teil II in der Regel aus einem Referat und einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung. Die Modulnote wird durch die Modulprüfung in dem gewählten Teil bestimmt, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul SozThe im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Empiriemodul	Emp
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft	Dr. Jan Schedler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Moduls des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Forschungsseminar Teil I	2	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II (Fortsetzung)	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen ausgewählte Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung,
- können die erworbenen Kenntnisse anwenden, also kleinere (quantitative oder qualitative) empirische Untersuchungen planen, durchführen und reflektieren,
- sind fähig, (ihre) Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen, im Forschungsbericht darzustellen und öffentlich zu präsentieren

Inhalte

Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, den empirischen Forschungsprozess im Rahmen eines intensiv betreuten Lehrforschungsprojekts von Anfang bis Ende kennenzulernen. Alle für die Bearbeitung des Untersuchungsthemas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert (z. B. Kontaktaufnahme mit Interviewpartner*innen, die Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung; Schreiben des Projektberichts; Vortrags- und Präsentationstechniken). Die empirischen Daten werden entweder selbst erhoben oder in Form von Datensätzen zur sekundäranalytischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die inhaltlichen Fragestellungen variieren von Projekt zu Projekt und entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozial- und Kulturpsychologie sowie und Sozial- und Kulturanthropologie.

Literatur

Diekmann, Andreas (2023): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 17. Auflage, Reinbek bei Hamburg.

Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung, 12. Auflage, Berlin.

Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2021): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 5. Auflage, München.

Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M. (1996): Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim

Prüfungen

Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Das Modul wird als Ganzes von einer*m Veranstalter*in angeboten und erstreckt sich in der Regel über zwei Semester. Die Modulteile beziehen sich auf die Semester: Modulteil I wird im ersten Semester absolviert, Modulteil II im folgenden Semester. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Empiriemodul im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Praxismodul Bachelor			Praxis
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Helena Hartlieb
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen	13 (390 Stunden)	Pflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Abschluss aller Basismodule			

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen durch das Praktikum über eigene Erfahrungen in einem sozialwissenschaftlichen Berufsfeld,
- können ihre Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte dokumentieren und reflektieren (Praktikumsbericht),
- kennen wichtige Berufsfelder der Sozialwissenschaft, ihre jeweiligen Spezifika und die notwendigen Kompetenzen,
- sind in der Lage, ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Berufstätigkeit zu bilanzieren.

Inhalt

Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts, der in einem begleitenden Kurs zur Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vorgestellt werden soll. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.

Literatur

Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.
Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum
Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.

Prüfungen

Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden, die Anwesenheit ist verpflichtend

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Praxismodul im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln	ÖfFin

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Zohal Hessami

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik

			Turnus: mindestens alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zur Finanzwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Wirtschaftssystems,
- besitzen vertiefte Kenntnisse über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik,
- sind in der Lage, empirische Analysen der Staatstätigkeit theoriegeleitet zu bewerten,
- haben grundlegende Fähigkeiten darin, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.

Inhalte

Im Mittelpunkt des Moduls steht die Einführung in die Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere die Theorie und Politik öffentlicher Einnahmen. Behandelt werden u.a. die finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre, verschiedene Steuerarten wie Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer sowie Steuerinzidenz, Staatsbudget und öffentliche Verschuldung.

Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates werden anhand beispielhaft ausgewählter Bereiche der Sozialpolitik (Gesundheitswesen, Familienpolitik, etc.) ökonomische Analysen der Staatstätigkeit vorgenommen

Literatur

Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9. vollst. überarbeitete Auflage, München.

Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thies (2018): Finanzwissenschaft, 12. Auflage, Berlin.

Wigger, Berthold(2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Auflage, Berlin.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stof-fes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden einge-bracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul ÖfFin im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	AWOrg

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Birgit Apitzsch

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über wissensch. Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar/Vorlesung Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen und verstehen grundlegende Theorien der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie,
- sind in der Lage, empirische Befunde zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive zu bewerten und einzuordnen,
- sind vertraut mit den zentralen Methoden soziologischer Analyse von Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationsprozessen und können diese selbstständig anwenden,
- können die Auswirkungen globaler Veränderungen auf wirtschaftliche und politische Akteure analysieren,
- besitzen die Fähigkeit, Wandlungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen theoriegeleitet zu reflektieren und zu beurteilen.

Inhalte

Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und -standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen thematisiert. Modulteil I bietet dazu einen einführenden Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Aktuelle Fragestellungen werden genutzt zur Erörterung von Wandlungsprozessen in der Wirtschaft und Klärung begrifflicher Fragen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften. Im Modulteil II werden in spezifischen Seminaren einzelne thematische Felder vertieft, Schwerpunkte bilden die Regulierung der Erwerbsbedingungen, der Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, der Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit etwa durch Digitalisierung und Flexibilisierung, und die Organisations- und Verbändeforschung. In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.

Literatur

Böhle, Fritz / Voß, G. Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.
Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie: Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche, 2., aktualisierte Auflage, Weinheim.
Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6. Auflage, Stuttgart.
Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.

Prüfungen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung der Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul AWOrg im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Rainer Eising

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls (Grundlagen der) Politikwissenschaft sowie des ersten Teils des Aufbaumoduls Politisches System Deutschlands

			Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2		X		X
II	Seminar zur vergleichenden Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verstehen wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft,
- kennen methodische Vorgehensweisen der vergleichenden politikwissenschaftlichen Forschung in ihren Grundzügen,
- haben Kenntnisse aus der Vorlesung in den Seminaren zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft,
- besitzen die Fähigkeit, politische Sachverhalte mit Hilfe von Konzepten, Modellen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren.

Inhalte

Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung, die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen: Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.

Literatur

Caramani, Daniele (Hg.) (2013): Comparative Politics, Oxford University Press, 3. Auflage, New York.

Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden..

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Vorlesung findet in der Regel im Sommersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Wenn die Vorlesung angeboten wird, dient die strukturierte Betreuung vor allem der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Klausurvorbereitung. In den Semestern ohne Vorlesung wird in der strukturierten Betreuung Beratung zu Hausarbeitsanfertigung angeboten. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul VePoWi im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Sozialpsychologie und Kulturanthropologie	SoKu
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.	Prof. Dr. Dieter Haller

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar aus der Sozialpsychologie	2	X	X	X	X
II	Seminar aus der Kulturanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer und kulturanthropologischer Theorien und empirischer Befunde in ausgewählten Themenbereichen,
- sind fähig, die angeeigneten Theorien zu analysieren und zu vergleichen,
- können empir. Ergebnisse methodenkritisch reflektieren, aufeinander beziehen und integrieren
- verfügen über die Fähigkeit des Fremdverstehens und können Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln mit Forschungsmethoden der Sozialpsychologie und Kulturanthropologie analysieren,
- sind fähig, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen,
- können sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen.

Inhalte

Gegenstand des Moduls sind sozialpsychologische und kulturanthropologische Theorien, Modelle und empirische Befunde, insbesondere des Handelns und der Kultur, des Kulturkontakts und Kulturvergleichs, der Interaktion und Kommunikation sowie der Entwicklung von interkultureller Kompetenz. Bezogen auf diese Theorien und Modelle werden empirische Befunde aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozialpsychologie und der ethnologisch orientierten Anthropologie behandelt.

Literatur

Haller, Dieter (2025) Welt erkunden – Perspektiven wechseln, Bielefeld, transcript
Hylland Eriksen, Thomas (2017) What is anthropology? Pluto Press
DGSKA (2025ff) Why anthropology matters. https://www.dgska.de/en/why-anthropology-matters/
Sieben, Anna/ Scholz, Julia (2012): (Queer-)Feministische Psychologien; eine Einführung. Gießen.
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.
Kölbl, Carlos/ Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.
Feest, Christian/ Kohl, Karl-Heinz (Hg.) (2001): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul SoKu im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Arbeit	Arb
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Martin Werding

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die zentralen Begriffe, Theorien und empirischen Erkenntnisse der Arbeitssoziologie,
- können Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierte Erwerbsgesellschaft zu analysieren,
- sind fähig, aus ökonomischer und soziologischer Perspektive einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern,
- können Arbeitsmarktpolitiken (exemplarisch und international) aus ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive beurteilen.

Inhalte

Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht. Behandelt werden zum einen Kernbereiche der Arbeitssoziologie wie Entstehung und Entwicklung der industriellen Arbeit, die Entwicklung und Regulation von Arbeitsverhältnissen und die Frage der Zukunft der Arbeit. Zum anderen werden mit dem Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung, mit der Einkommensverteilung oder mit Einstellung, Fortbildung, Entlohnung und Motivation spezifische Aspekte der Arbeitsökonomik, Arbeitsmarktökonomie und der Personalökonomie behandelt.

Literatur

Apolte, Thomas (2018): Arbeitsmarktökonomik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 263-318.

Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt am Main.

Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg., 2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifenden Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modulinhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern ebenfalls verpflichtend.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul Arb im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (Auslauf nach WS 2028/29)	InterVerg

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Heike Kahlert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über wissensch. Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Theorien im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“,
- kennen die methodologischen Besonderheiten vergleichender Sozialwissenschaft,
- kennen ausgewählte empirische Befunde aus dem Feld und
- verfügen über eigenständige Reflexionsfähigkeit und einen Zugang zur internat. soziol.Debatte.

Inhalte

Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) und vermittelt (d) Kenntnisse empirischer Forschung am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).

Literatur

Cohen, Robin/ Kennedy, Paul (2013): Global Sociology, 3. Aufl., New York.
Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.
Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt.
Faist, Thomas (2000): The Volume and Dynamics of International Migration and Trans-national Social Spaces, Oxford.
Held, David/ McGrew, Anthony/ Goldblatt, David/ Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader, Cambridge.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul InterVerg im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	IntBez

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Stefan A. Schirm
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft

			Turnus: Teil I & III alle zwei Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen	2		X		X
II	Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen,
- haben einen Überblick über die Politikfelder der Internationalen Politik,
- besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu internationalen Beziehungen zu analysieren und eigene Einschätzungen zu präsentieren.

Inhalte

Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Politikfelder (z. B. Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der USA, Globalisierung, Global Governance, Entwicklung, Europäische Union) vorgestellt. Im Seminar werden ausgehend von den in der Vorlesung gewonnen Erkenntnissen ausgewählte Felder der Internationalen Politik vertieft.

Literatur

Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos.
Reader zur Vorlesung (erhältlich im Druckzentrum).

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.
Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul IntBez im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	PoWiPo
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Martin Werding

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen ökonomische und politikwissenschaftliche Erkenntnisse zum Verhältnis von politischem System und Wirtschaftspolitik,
- können Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems theoriegeleitet analysieren,
- können aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern.

Inhalte

Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Im Mittelpunkt stehen Themen wie u.a. die Wirtschafts- und Geldpolitik, die Institutionenökonomik, die Rolle von Interessengruppen und das Spannungsverhältnis von Staat und Markt.

Literatur

Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9.Auflage, München, Kap. 3, 7-9 und 22-23

Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (2006): Politische Ökonomie: Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifenden Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modulinhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern ebenfalls verpflichtend.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul PoWiPo im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	StadtReg

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Renate Reiter

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.

			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2		X		X
II	Vorlesung Stadt- und Regionalsoziologie	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalpolitischen Systems in Deutschland grundlegend,
- sind vertraut mit kommunalen Akteuren und Entscheidungsprozessen,
- kennen die wesentlichen Ansätze, Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie,
- sind in der Lage, zu aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung und entsprechenden Lösungsansätzen theoriegeleitet Stellung zu beziehen.

Inhalte

Das Aufbaumodul blickt aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive auf das Themenfeld der Stadt- und Regionalentwicklung. Behandelt werden zum einen die historischen Grundlagen und die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (föderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie die zentralen Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses, ihr Zusammenwirken und Modernisierungstrends (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung). Zum anderen werden die theoretischen Perspektiven und die Klassiker der Stadtsoziologie sowie die aktuellen Herausforderungen an der Stadt- und Regionalentwicklung behandelt (u.a. residentielle Segregation, Integration, räumliche Mobilität, Wohnbedingungen).

Literatur

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2013): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn: bpb-Schriftenreihe, Band 1329.
Häussermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: Eine Einführung. Frankfurt: Campus.
Eckhardt, Frank (Hg.) (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Klausur. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul StadtReg im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	IntStrukt

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Inna Andreeva, M.A.

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.

			Turnus: semesterweise, außer Teil III jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (Vorlesung IB)	1		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Prozesse des sozialen Wandels im internationalen Kontext analysieren,
- kennen die zentralen politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Theorien im Bereich der Internationalisierung und Entwicklung sowie der internationalen Beziehungen in spezifischen Problemfeldern,
- sind in der Lage, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete Probleme beziehen.

Inhalte

In dem interdisziplinären Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit Theorien und ausgewählten Themenfeldern der Internationalisierung auseinander. Es umfasst je ein Seminar aus der Disziplin Soziologie sowie ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie Internationale Beziehungen, Global Governance, Transnationalisierung und Globalisierung.

Die strukturierte Betreuung liefert ergänzende politikwissenschaftliche Grundlagen im Bereich der internationalen Beziehungen.

Literatur

Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.

Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory, London.

Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Des Weiteren ist ein Nachweis aus der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Um die notwendigen Kenntnisse über Theorien der Internationalen Beziehungen zu erwerben, wird die obligatorische strukturierte Betreuung durch die Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ abgegolten.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul IntStrukt im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration *(Auslauf nach WS 2028/29)*	KuWaMi

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Prof. Dr. Dieter Haller

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Basismodule GrundSopsy und Soz bzw. GrundSoz

			Turnus: mindestens jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar aus dem Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen Theorien, empirische Befunde und Methoden aus der Forschung zum kulturellen Wandel, zur Interkulturalität und zur Migration,
- verfügen über ein dynamisches Verständnis von Kultur,
- können gesellschaftliche Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld von Migration und/oder Kulturwandel verorten
- sind fähig, Zusammenhänge zwischen Migration, gesellschaftlichem und kulturellem Wandel zu analysieren.

Inhalte

Das Modul vereint verschiedene disziplinäre Perspektiven auf das Themenfeld von kulturellem Wandel und Migration. Im einführenden Modulteil I liegt der Fokus auf Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedlichen Disziplinen), der Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen sowie ausgewählten Problemfeldern der Forschungsbereiche kultureller Wandel und Migration. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Technik für den kulturellen und sozialen Wandel. In Teil II werden theoretische und/oder empirische und/oder methodische Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel) vertieft.

Literatur

Brettell, Caroline/ Hollifield, James F. (Hg.) (2000): Migration Theory: Talking Across Disciplines. New York.

Lewellen, Ted C. (2002): The Anthropology of Globalization: Cultural Anthropology Enters the 21st Century, Westport. Greenwood.

Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld.

Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul KuWaMi im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse			DatAn
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Cornelia Weins
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Abschluss beider Methodenmodule			

			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zur Datenerhebung	2		X		X
II	Seminar zur Datenanalyse	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Methoden sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und Datenanalyse
- kennen die Potenziale und Grenzen verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren,
- besitzen die Fähigkeit, standardisierte, teilstandardisierte oder offene Erhebungsinstrumente zu entwickeln und anzuwenden,
- können die Qualität von Erhebungsinstrumenten empirischer Sozialforschung beurteilen,
- sind in der Lage, standardisierte Daten softwaregestützt zu analysieren oder verfügen über Kenntnisse in Verfahren der Auswertung teil- oder nicht-standardisierter Daten.

Inhalte

Im Bereich Datenerhebung werden die im Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ erworbenen Kenntnisse zu standardisierten, teilstandardisierten oder offenen Erhebungsmethoden praxisorientiert vertieft. Im Bereich Datenanalyse wird aufbauend auf dem Basismodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ ein Seminar zu Regressionsanalysen bzw. zum allgemeinen linearen Modell mit einer Software, z.B. SPSS, Stata, oder R angeboten. Alternativ können wird ein Seminar zur qualitativen Datenanalyse angeboten, z. B. zur dokumentarischen Methode oder zu Verfahren im Rahmen des Grounded Theory-Ansatzes.

Literatur

Kühnel, Steffen M./ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für Sozialwissenschaftler, 6., völlig überarbeitete Neuauflage, Reinbek bei Hamburg.

Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden einge-bracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul DatAn im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Europäische Union	EurUn

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Module des Basis- und des Aufbaubereichs. Zusätzlich sollte der erste Teil des Wahlpflichtmoduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ vor Belegung des Moduls absolviert sein.

			Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Politisches System der EU/ The Political System oft the EU	2	X		X	
II	Seminar zu Politik, Gesellschaft und Ökonomie in der Europäischen Union	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union und den europäischen Integrationsprozess aus Sicht der Politikwissenschaft, Sozialökonomie, Soziologie, Sozialpsychologie und -anthropologie,
- kennen das politische System der Europäischen Union und zentrale Ansätze politikwissenschaftlicher und soziologischer Forschung zur EU,
- kennen kulturelle Dimensionen sozialer und politischer Prozesse in der EU,
- können die o. g. disziplinären Perspektiven integrieren,
- sind in der Lage, theoretische Perspektiven auf die EU zu reflektieren und in eigene Analysen umzusetzen.

Inhalte

Die Vorlesung findet i.d.R. auf Englisch statt. Sie bietet einen Überblick über das politische System der EU (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Policies), Europäisierungsprozesse sowie transnationale gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Sie stellt wichtige politikwissenschaftliche und soziologische Analyseansätze der EU-Forschung vor. Die Seminare behandeln spezifische Aspekte der EU. Dazu gehören: ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Verflechtungen mit den Mitgliedstaaten, ihre Wirkung auf Identitäten, Verhalten und Lebensweisen von Akteuren und Gruppen innerhalb und außerhalb der EU. Auch die Rolle der EU in den internationalen und transnationalen Beziehungen kann in solchen Zusammenhängen thematisiert werden.

Literatur

Baldwin, Richard/ Wyplosz, Charles (2009): The Economics of European Integration, 3. Auflage, New York.
Hix, Simon/ Hoyland, Björn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage, New York.
Mau, Steffen/ Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Stuttgart.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul EurUn im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	Prof. Dr. Karim Fereidooni

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss der Basismodule

			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Lehrmethoden und Rahmenbedingungen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden

- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Bildung,
- können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der sozialwissenschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren,
- kennen zentrale Lehrmethoden der Jugend- und Erwachsenenbildung und können diese kategorial beurteilen,
- können ihre Rolle als Lehrende in der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe reflektieren.

Inhalte

Viele Absolvent*innen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge arbeiten im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderator*innen oder im Journalismus. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Rahmen des Modulteils I sollen grundlegende fachdidaktische Theorieansätze, zielgruppen- und fachspezifische Grundlagen der Lern- und Kognitionspsychologie sowie Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Im Modulteil II werden fachspezifische Lehrmethoden vertieft und organisatorische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen der sozialwissenschaftlichen Bildung thematisiert. Dabei kann neben der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit auch die Einbindung von Bürger*innen in (kommunale) politische Planungs- und Entscheidungsprozesse betrachtet werden.

Literatur

Dönges, Christoph /Hilpert, Wolfram /Zurstrassen, Bettina (2015): Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: BpB.

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. UTB

Frech, Siegfried/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2017): Der Beutelsbacher Konsens. Bedeutung, Wirkung, Kontroversen. Wochenschau Verlag.

Reinhardt, Sibylle (2018): Fachdidaktik: Politik-Didaktik. (7. Überarbeitete Auflage). Cornelsen.

Zurstrassen, Bettina (2015) (Hrsg.): Ökonomie und Gesellschaft. BPB: Abrufbar unter: http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul SozBild im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor Sozialwissenschaft	Inga Bienert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienmitte	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
			WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Veranstaltung je nach Angebot	2	Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot	2				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung	1				

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,
- kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,
- vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.

Inhalte

Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Aufbaumodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Aufbaumodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Aufbaumodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.

Literatur

Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches

Prüfungen

Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist an die Modulverantwortliche delegiert. Für im Vorlesungsverzeichnis aufgelistete Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt; diese Module werden unmittelbar von der eCampus-Beauftragten, Frau Bienert, zusammengefasst. Anwesenheit nach Vorgaben des Faches.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Fakultätsfremdes Aufbaumodul im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Abschlussmodul 2-Fächer B.A. (nur PO 2025)	AbsBA2

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft	Inga Bienert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienabschluss	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 130 CP in den gewählten Fächern und im Optionalbereich gemäß den jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen, davon 50 CP im sozialwissenschaftlichen Studienfach.

		Turnus: jedes Semester
I	Informationsveranstaltung Bachelorarbeit	
II	Selbstlerneinheit Wissenschaftliches Schreiben (ab 2027)	
III	Regelmäßige Sprechstundentermine	
IV	Bachelorarbeit	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen ein breites sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen,
- können innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig ein sozialwissenschaftliches Problem unter Berücksichtigung entsprechender Theorien und Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten,
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse sachgerecht und den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens genügend schriftlich darzustellen.
- können die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich darstellen und den Arbeits- und Schreibprozess reflektieren.

Inhalte

Im Abschlussmodul 2-Fächer B.A. verfassen die Studierenden ihre schriftliche Bachelorarbeit und werden durch die Betreuer*innen beraten und betreut. In Teil I werden die Studierenden auf die Bachelorarbeit vorbereitet, Teil II beinhaltet das Erstellen eines Exposè. Im Teil III reflektieren die Studierenden Struktur, Methoden, Inhalte und ihren individuellen Arbeits- und Schreibprozess und werden von den Betreuer*innen beraten.

Lehrformen

Individuelle Beratung und Betreuung, Projektarbeit

Prüfungen

Reflexion und Feedbackgespräch, schriftliche Bachelorarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Teilnahme an der "Informationsveranstaltung B.A.-Arbeit"
- Abschluss der "Selbstlerneinheit Wissenschaftliches Schreiben" einschließlich Exposé
- mindestens 2 begleitende Reflexionen / Feedbackgespräche in der Sprechstunde des/der Erstbetreuer*in zu Fragestellung, Gliederung, Methoden, Inhalten und Schreibprozess
- fristgerechte Einreichung der Bachelorarbeit (30 Seiten bzw. 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen sollen nicht überschritten werden)
- mit mindestens der Note 4,0 bewertete Bachelorarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Abschlussmodul geht mit 20 % (8 CP) in die Endnote ein.

Modulüberblick für die Masterphase

	Kürzel	Betreuer*in	S.
Master-Studiengang Sozialwissenschaft	.....	.....	59
Studienfach Sozialwissenschaft im M.Ed. und im Zwei-Fächer-Master	.....	.....	60
Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien	ST	Sørensen	59
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung	QMS	Pohn-Lauggas	60
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG	Bienert	61
Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S	Schräpler	62
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer)	FOR	Studienpr	63
Praxismodul Master	PX	Hartlieb	64
Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O	Fauser	65
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P	Hertwig	66
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D	Apitzsch	67
Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik	GÖP	Hessami	68
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G	Merkel	69
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens	SAG	Merkel	70
Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung	S&R	Reiter	71
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP	Reiter	72
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E	Petermann	73
Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung	IT	Fauser	74
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIP	Schirm	75
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance	EDG	Eising	76
Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS	Galanova	77
Mastermodul Kultur und Geschlecht	K&G	Kahlert	78
Mastermodul Interkulturalität	IK	Gudehus	79
Studienprogramm Kultur & Demokratie			
Mastermodul Fragile Praktiken	FraP	Gudehus	80
Mastermodul Komplexe Gesellschaften	KoG	Sørensen.	81
Mastermodul Umkämpfte Institutionen	UmI	Lembcke	82
Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse	VSD	Schräpler	83
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung	AMS	Weins	84
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten	MAD	Weins	85
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtforschung	FD	Fereidooni	86
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts	FW	Bienert	87
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte	Koop	Fereidooni	88
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMEd	Fereidooni	89
Masterarbeitsmodul M.Ed. Sozialwissenschaften (nur PO 2026)	MaM.Ed. Sowi	Bienert	
Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR)	FM	Schräpler	90
Praxismodul Zwei-Fächer-M.A. (alle Studienrichtungen)	PX2	Hartlieb	91
Abschlussmodul Zwei-Fächer-M.A. (nur PO 2025, alle Studienrichtungen)	AbsMA2	Bienert	92
Studienrichtung Soziologie			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O	Fauser	65
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	GEGE	Kahlert	93
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E	Petermann	74
Studienrichtung Politikwissenschaft			
Mastermodul Interessenvermittlung	IV	Rehder	92
Mastermodul Politikfeldanalyse	PFA	Eising	93
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP	Reiter	94
Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS	Galanova	
Mastermodul Interkulturalität	IK	Gudehus	80
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK	Ruppel	96

Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

	Anteile der Endnote	35 %	15 %	50 %	
Abschlussprüfung		M.A.-Arbeit 4(6) Mon, 20 CP	Prüfungskolloquium 45 Min, 8 CP	Noten von fünf Modulen (3 Studienprogramm, 1 Methoden/ Forschung, 1 Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung)	4 Mon 45 Min 28 CP
Studienprogramm **Von den Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen**	**Studienprogramm Methoden der Sozialforschung**	Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kultur und Geschlecht 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Kultur & Demokratie	Mastermodul Fragile Praktiken 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Komplexe Gesellschaften 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Umkämpfte Institutionen 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance	Mastermodul Internationalisierung u. Transnationalisierung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance 4 SWS, 9 CP	12 SWS 27 CP
	Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung	Mastermodul Stadt- und Regionalforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)	Mastermodul Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 CP	
Methoden, Forschung und Praxis	Pflichtmodule	Forschungsmodul 4 SWS, 12 CP	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 12 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS, 8 Wo, 14 CP	8 Wo 14 SWS 38 CP
Erweiterung	Aus diesen Modulen sind **drei Erweiterungsmodule** zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Bis zu drei Module aus nicht gewählten Studienprogrammen 4 SWS, 9 CP	Ein BA-Modul (nur als Nachstudiums- Auflage) 4 SWS, 9 CP
		Ein fakultätsfremdes oder freies Modul 4 SWS, 9 CP			12 SWS 27 CP
	4 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 CP. 38 SWS ergeben weniger als 5 Veranstaltungen pro Semester.				38 SWS 120 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Fachnote PO 2020	Geht ein in die M.Ed.-Gesamtnote	40 %	20 %	20 %	20 %	
Abschluss-prüfung	M.A.-Arbeit 3 Mon, 17 CP	Note des Moduls Koop	Note des Moduls Prax M.Ed.	Note des Moduls FD	Note des Moduls FW	3 Mon 17 CP
Fachmodule	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 im Modul Prax M.Ed. enthalten.					
	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 CP	Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.) 4 SWS, 5 CP				17 SWS 31 CP
	Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD) 4 SWS, 8 CP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 CP				
Wird die Arbeit im Fach Sozialwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 48 CP vor. 17 SWS ergeben durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.						17 SWS 48 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Systemskizze der Module

Anteile für die PO 2016 Endnote PO 2025		40 % --	-- 40 %	30 % 30 %	
Abschluss-prüfung		M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 CP	Abschlussmodul 20 CP	Einbezug aller Modulnoten. Ein Modul wird doppelt gewichtet	4 Mon 20 CP
Studienrichtungen **Drei Module je nach Studienrichtung**	**Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)**	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie 4 SWS, 9 CP	12 SWS 27 CP
	Studienrichtung Politikwissenschaft	Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP	
	Studienrichtung Soziologie	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP	
Methoden und Praxis		Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 6 SWS, 12 CP		Praxismodul (Praktikum) 8 Wo, 11 CP	8 Wo 6 SWS 23 CP
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 70 CP vor. 18 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.					20 SWS 70 CP

Erweiterung

Es stehen alle Module der nicht gewählten Studienprogramme sowie die Module „Sozialwissenschaftliche Theorien“ und „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ zur Verfügung. Eines der drei Module kann ein fakultätsfremdes oder ein selbst zusammengestelltes (freies) Modul gewählt werden. Eines der Module des Erweiterungsbereichs kann auch ein Bachelor-Modul sein, wenn dies als Auflage für Nachstudien festgelegt wurde.

Modulname			Modulkürzel
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien			ST
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Estrid Sørensen
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine			

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien	2	X	X	X	X
II	Seminar zu sozialwissenschaftlichen Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen erweiterte Kenntnisse zu klassischen und aktuellen sozialwissenschaftlichen Theorien sowie deren Entwicklung im Kontext internationaler Diskussionen,
- verfügen über Expertise im Theorienvergleich und kritische Urteilsfähigkeit auf der Basis wissenschaftstheoretischer Kompetenz,
- können Phänomene aus der Perspektive eigenständig ausgewählter Theorien analysieren und reflektieren sowie Theorien als Werkzeuge des systematischen Denkens selbständig nutzen.

Inhalte

Das Modul bearbeitet eine breite Auswahl sozialwissenschaftlicher Theorien. Im Mittelpunkt steht die differenzierte Auseinandersetzung mit klassischen Theorien (Teil I) sowie mit neueren Ansätzen (Teil II). Dabei werden sowohl disziplinspezifische Ansätze als auch themenorientierte und zum Teil interdisziplinäre Konzeptionalisierungen behandelt. Traditionell markieren Theorien zentrale Unterschiede in der Sozialwissenschaft, während sich jüngere sozialwissenschaftliche Ansätze zunehmend von dauerhaften Theorienbildungen lösen. Diese Entwicklung macht die Arbeit an Theorien und Konzepten zwar komplexer, gleichzeitig aber auch umso wichtiger, um den Überblick zu bewahren. Im Modul werden auch metatheoretische sowie wissenschaftstheoretische und -praktische Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang zwischen Theorien und methodisch generierter Empirie analysiert. Theorien und Konzepte werden als zentrale und praktische wissenschaftliche Mittel für das Verstehen und Erklären unterschiedlicher Phänomene betrachtet, aber auch in ihren heuristischen und performativen Funktionen der Konstruktion sozialer Wirklichkeiten reflektiert.

Literatur

Bogner, Alexander (2023). Soziologische Theorien. Eine kurze Einführung. Ditzingen: Reclam.
Candea, Matei (2018). Schools and Styles of Anthropological Theory. London: Routledge.
Duvenage, Ann (2024). Roads to Decolonisation: An Introduction to Thought from the Global South. London: Routledge.
Haus, Michael (2023). Grundlagen der Politischen Theorie. Wiesbaden: Springer VS.
Kneer, Georg & Moebius, Stephan (Hg.) (2010). Soziologische Kontroversen: Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen. Berlin: Suhrkamp.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul ST im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung	QMS
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung	Prof. Dr. Pohn-Lauggas

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus dem B.A.-Methodenmodul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Methodologie und Methoden qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu speziellen Methoden qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer sowie methodologischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung,
- besitzen vertiefende Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung,
- haben die Fähigkeit, empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch zu analysieren und zu beurteilen,
- können qualitative Verfahren in einer dem Gegenstand und den Zielen eines empirischen Forschungsprojekts angemessenen Weise eigenständig auswählen, anwenden und die eigene Forschungspraxis kritisch reflektieren.

Inhalte

Das Modul behandelt erstens die theoretischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung (besonders Sozialkonstruktivismus, Symbolischer Interaktionismus, Verstehende Soziologie, Grounded Theory, Wissenssoziologie) Zweitens werden Kenntnisse zum Forschungsprozess, der Praxis der Feldforschung sowie den Gütekriterien qualitativer Sozialforschung vertieft. Drittens werden ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer Sozialforschung (z.B. offene Interviewverfahren, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, Diskursanalyse, biographische Fallrekonstruktion, Kodieren nach der Grounded Theory, Video- und Bildanalysen, Interaktionsanalysen) in den Mittelpunkt gestellt und praktisch eingeübt.

Literatur

Flick, Uwe/ Kardoff, Ernst v./ Steinke, Ines (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 11. Auflage, Reinbek bei Hamburg.
Strübing, Jörn (2018): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung. Berlin.
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Modulteil I ist vor Teil II zu besuchen. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul QMS im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul	FEG

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
			WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Veranstaltung je nach Angebot		Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert,
- kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden,
- vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen.

Inhalte

Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Mastermodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Mastermodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Mastermodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen bzw. zum Studienprogramm aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.

Literatur

Fachspezifisch erhältlich.

Prüfungen

Modulprüfung durch Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder weitere äquivalente Prüfungsformen nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Unter dem folgenden Link werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für diese Module wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt oder die Modulbeauftragte benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.

Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (mehrere Optionen) im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Freies Ergänzungsmodul			FEG
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine			

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
			WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Frei gewählte Veranstaltung		Keine Vorausplanungen vorgesehen			
II	Inhaltlich passende zweite Veranstaltung					
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung					

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können eigenständig inhaltliche und gegenstandsbezogene Verbindungen zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen und ggf. auch nicht-sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen und reflektieren,
- haben ihre wissenschaftliche Expertise durch vertiefendes Studium erweitert,
- haben durch gezielte Zuwahl von Themen, Theorien, Methoden und Problemlösungsverfahren ihr eigenes wissenschaftliches Profil geschärft.

Inhalte

Als freies Ergänzungsmodul können mehrere Masterveranstaltungen (in der Regel zwei) eigenständig zu einem Modul zusammengestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen thematisch zueinander passen (unter einem selbstgewählten inhaltlichen Modultitel) und die Vorgaben für den Abschluss eines 9 CP-Moduls eingehalten werden (ausreichende studentische Arbeitslast, Modulprüfung und Benotung des Moduls). Dabei können auch Veranstaltungen aus der Sozialwissenschaft mit Veranstaltungen aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Die konkrete Auswahl der Veranstaltungen muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.

Literatur

Veranstaltungsspezifisch erhältlich.

Prüfungen

Werden zwei sozialwissenschaftliche Veranstaltungen kombiniert, so ergibt sich die Modulnote aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann ggf. eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Werden andere Veranstaltungen kombiniert, sind entsprechend gleichwertige Prüfungen zu absolvieren. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Freies Ergänzungsmodul (1-Fach Master) im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis	Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Datengewinnung“ bzw. Äquivalent

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Forschungsmethoden	2	X		X	
II	Übung Forschungsmethoden	2	X		X	
III	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
IV	Übung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Forschungsdesigns/Erhebungsmethoden zur Beantwortung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen beurteilen,
- können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen und die eingesetzten Methoden zu beurteilen.

Inhalte

In Teil I und II des Moduls werden Forschungsdesigns und Erhebungsmethoden vermittelt und in den Übungen vertieft. Behandelt werden u. a. experimentelle und nicht-experimentelle Designs, verschiedene Datenerhebungsmethoden und prozessproduzierte Daten. In Teil III und IV werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze.

Literatur

Backhaus, Klaus/ Erichsen, Bernd/ Plinke, Wulff/ Weiber, Rolf (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer.

Bryman, Alan (2016): Social Research Methods. 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Groves, Robert M./ Fowler, Floyd J./ Couper, Mick P./ Lepkowski, James M./Singer, Eleanor/ Tourangeau, Roger (2009): Survey Methodology, Wiley.

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Aufgrund des Modulumfangs wird die Klausur aufgeteilt in eine Teilklausur zu Modulteil I und II sowie eine Teilklausur zu Modulteil III und IV. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul F&S im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Forschungsmodul	FOR

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis, spezifisch je nach Studienprogramm	Betreuer*innen der jeweiligen Studienprogramme

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	12 (360 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des Studienprogramms

			Turnus: Semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Lehrforschungsprojekt, bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm, in der Regel über 2 Semester (Teil I und II)	4	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen,
- vermögen Studien und Forschungsergebnisse auf der Grundlage ihrer Expertise im Bereich quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren,
- sind in der Lage, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und in Form eigener Forschungsarbeiten bzw. -projekte zu bearbeiten,
- können ihre Forschungsergebnisse fachgerecht öffentlich präsentieren,
- sind fähig, dass angeeignete theoretische und methodische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete übertragen und neue Forschungsfragen entwickeln.

Inhalte

Das Modul führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der empirischen Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse und Forschungskompetenz vermittelt.

Literatur

Siehe Einzelveranstaltungen.

Prüfungen

Die Modulprüfung erfolgt durch Bewertung der Projektdurchführung und eines Projektberichts mit einem individuellen Beitrag im Umfang von ca. 20 Seiten oder einer äquivalenten Form der Ergebnispräsentation. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Beide Modulteile werden in der Regel als Einheit angeboten. Sie sind so gestaltet, dass das Modul innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden kann. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul FOR im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Praxismodul Master	PX
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis	Dr. Helena Hartlieb

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen, 1 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen
- haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,
- können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,
- können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren,
- können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.

Inhalte

Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.

Literatur

Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.

Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.

Prüfungen

Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Ergänzend ist ein unbenoteter Studiennachweis in der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III) zu erbringen. Eine Modulnote wird nicht erteilt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden, die Anwesenheit ist verpflichtend

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Praxismodul Master im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie	Prof. Dr. Margit Fauser

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationsforschung

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen Theorien und Methoden der sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Organisationsforschung,
- können diese anwenden, um empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation, Politik und Gesellschaft zu analysieren und zu beurteilen,
- sind in der Lage, ihre Kenntnisse in internationaler Perspektive zu reflektieren.

Inhalte

Der Modulteil I beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Organisationsforschung, bei der zum einen die historischen (Weiter-)Entwicklungen und Veränderungen der Theorien aufgezeigt und zum anderen die unterschiedlichen Perspektiven (Organisationen als rationale Akteure vs. Stellenwert von Kultur und Normen in Organisationen; Fokus auf organisationsinterne Prozesse vs. Fokus auf Verhältnis Organisation-Umwelt) verdeutlicht werden. Ferner werden empirische Anwendungsfelder und einschlägige quantitative und qualitative methodische Vorgehensweisen thematisiert. Teil II beinhaltet eine exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.

Literatur

Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart.
Bogumil, Jörg/ Schmid, Josef (2001): Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Opladen.
Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry. London/New York.
Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul A&O im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation	Prof. Dr. Markus Hertwig

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation	2		X		X
II	Vertiefendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen zentrale Ansätze der Organisationsforschung und Institutionen und Akteure der Erwerbsregulierung,
- verfügen über vertieftes Wissen zu Theorien, Methoden und empirischen Befunden im Bereich Erwerbsregulierung,
- kennen Bedingungen und Elemente von Partizipation und ihre Auswirkungen auf die Akteure des Arbeitsmarktes und die Gesellschaft
- können dieses Wissen nutzen, um eigenständig Fragestellungen aus dem Bereich der Erwerbsregulierung und Partizipation zu beantworten,
- besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Modulinhalte.

Inhalte

In diesem Modul geht um die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, um theoretische Modelle und empirische Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie um Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Literatur

Berger, S./Pries, L./Wannöffel, M. (eds.), 2019: The Palgrave Handbook of Workers' Participation at Plant Level. New York: Palgrave
Hauser-Ditz, A./ Hertwig, M./ Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland: Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/M.: Campus
Pries, L. (2019): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag
Schroeder, W. (Hrsg.) (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland (2nd ed.).
Wiesbaden: Springer VS; Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry (5th ed.). London.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul E&P im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation	Prof. Dr. Birgit Apitzsch

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über vertiefte Kenntnisse regionaler Akteursstrukturen und Handlungsmöglichkeiten sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung,
- können Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie zur Erklärung und Beurteilung empirischer Befunde nutzen
- sind in der Lage, dieses Wissen für eigene Analysen zu nutzen
- haben ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren weiterentwickelt,
- sollen Transferfähigkeiten mit Blick auf Berufsfelder aufbauen.

Inhalte

Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den sozialen Diensten und der Gesundheitswirtschaft unter Einbeziehung der neuesten technologischen Entwicklung wie der Digitalisierung. Im Modul wird auf die praktische Relevanz wirtschafts- und arbeitssoziologischer Studien Wert gelegt und der Aspekt des Strukturwandels explizit herausgearbeitet.

Literatur

Maurer, Andrea (Hg.) (2017): Handbuch Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden (2. Aufl.).
Ruiner, Caroline/Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn.
Beck, Rasmus/Heinze, Rolf G./Schmid, Josef (Hg.) (2014): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden.
Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G./Lehner, Franz/Strohmeier, Klaus Peter (2012): Viel erreicht - wenig gewonnen, Essen.
Evers, Adalbert/ Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul W&D im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik	GÖP

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft	Prof. Dr. Zohal Hessami

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X			
II	Seminar Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2				

Lernergebnisse

Die Studierenden
- sind fähig zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen,
- besitzen vertiefte Kenntnisse der Gesundheitsökonomik,
- können theoretische und methodische Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse, und des Systemvergleichs auf Gesundheitspolitik und Gesundheitswesens anwenden,
- verfügen über kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen.

Inhalte

Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Über den Systemvergleich wird die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.

Literatur

Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2013): Gesundheitsökonomie: Strukturen-Methoden - Praxisbeispiele, 7. Auflage, Stuttgart.

Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, 4. Auflage, Bern.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul GÖP im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft	Prof. Dr. Sebastian Merkel

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Sozialstruktur und Sozialer Wandel“ bzw. Äquivalent

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Gesundheit und Sozialstruktur	2	X			
II	Seminar zu Aspekten der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X			

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen Kenntnisse über soziodemografische, ökonomische und technische Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit und auf das Gesundheitssystem,
- können soziologische, ökonomische und sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Ansätze auf das Themenfeld Gesundheit und Gesundheitssystem anwenden,
- verfügen über grundlegende gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse aus Epidemiologie und Public Health-Forschung,
- besitzen eine interdisziplinäre Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft.

Inhalte

Im Modul werden erstens die Zusammenhänge von Gesundheit und Sozialstruktur erörtert, z. B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Geschlecht und demografische Entwicklung. Zweitens werden ausgewählte Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung analysiert und in Bezug auf ihre sozialethischen Implikationen hinterfragt. Dabei werden auch Anforderungen an die präventive und kurative Gesundheitsversorgung sowie wachstums- und beschäftigungsrelevante Aspekte der Gesundheitswirtschaft analysiert.

Literatur

Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie, 7. Auflage, Weinheim.
Richter, Matthias/ Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven, 2. Auflage, Wiesbaden.
Kickbusch, Ilona (2006): Die Gesundheitsgesellschaft: Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul G&G im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens	SAG

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft	Prof. Dr. Sebastian Merkel

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2	X			
II	Vertiefendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2	X			

Lernergebnisse

Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden sowie empirischer Befunde in speziellen Bereichen des Gesundheitswesens und sind fähig zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden,
- besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung,
- können die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich seiner institutionellen Ausgestaltung, beurteilen und eigene empirische Analysen darüber anstellen.

Inhalte

Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitsmarketing, betriebliches Gesundheitswesen, öffentliches Gesundheitswesen) und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Dabei werden auch aufeinander aufbauende Veranstaltungen angeboten, die nacheinander besucht werden müssen und das ganze Modul abdecken. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.

Literatur

Schwartz, Friedrich Wilhelm/ Walter, Ulla (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Auflage, München.

Culyer, Anthony (Hg.) (2000): Handbook of Health Economics, Amsterdam.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul SAG im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Stadt und Regionalforschung	S&R
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Renate Reiter

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	1-2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Stadt und Region	2	X	X	X	X
II	Seminar zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalforschung,
- kennen methodische Vorgehensweisen der Stadt- und Siedlungssoziologie, der Politik- und Kommunalwissenschaft sowie der Sozialgeographie,
- können wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Stadt- und Regionsforschung auf ausgewählte Forschungsfragestellungen anwenden,
- sind in der Lage, empirische Analysen im Bereich der Stadt- und Regionalforschung zu beurteilen und zu bewerten.

Inhalte

Das Modul besteht aus forschungsorientierten Lehrveranstaltungen. Gegenstand sind Forschungsfragen, Untersuchungsanlagen und Ergebnisse stadt- und siedlungssoziologischer, politik- und kommunalwissenschaftlicher sowie sozialgeographischer Untersuchungen. Die entsprechenden Forschungsarbeiten zielen auf die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalforschung. Spezifische Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Migranten) oder spezifische Stadträume und Regionen (z.B. Quartiere des Soziale-Stadt-Programms, Ruhrgebiet) werden im Modul vertiefend behandelt.

Literatur

Berger, Peter A., Carsten Keller, Andreas Klärner und Rainer Neef (Hrsg.), 2014: Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS.

Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bpb. Schriftenreihe (Bd. 1329).

Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover: Verlag der ARL.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul S&R im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Lokale und regionale Politik	LRP
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft	Prof. Dr. Renate Reiter

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zur lokalen und regionalen Politik	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Parteien, Verbände und Gerichte im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse des politisch-administrativen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene in Deutschland und im europäischen Vergleich,
- haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten in politischen Entscheidungsprozessen,
- verfügen über die Fähigkeit, die Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.

Inhalte

Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich. Im anderen Seminar steht wird die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems thematisiert.

Literatur

Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik: Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht. An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul LRP im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung, Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie	Prof. Dr. Sören Petermann

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zur Raumsoziologie	2	X	X	X	X
II	Seminar zur Stadtentwicklung	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Befunde und Methoden der Raum-, Stadt- und Regionalsoziologie,
- können die erworbenen Kenntnisse auf empirische Fragestellungen transferieren,
- sind in der Lage, vergleichende Untersuchungen und Prozessanalysen vorzunehmen,
- können empirische Forschungsergebnisse theoriegeleitet bewerten und dies angemessen kommunizieren.

Inhalte

Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ behandelt soziales Handeln in sowie den sozial-strukturellen Aufbau und die sozial-strukturelle Entwicklung von städtischen, ländlichen und regionalen Siedlungsgebieten aus soziologischer Perspektive. In den Lehrveranstaltungen werden theoriegeleitete empirische Studien mit räumlichen Bezügen behandelt. Je nach Ausgestaltung der Seminare werden Themen wie Wohnen, Mobilität, Segregation, Nachbarschaft, Netzwerke, Diskriminierung, Zuwanderung, Integration, Familie und Sozialisation aufgegriffen. In der Regel beinhalten die Seminare Vergleiche zwischen Orten/Räumen oder widmen sich der Entwicklung von Orten/Räumen.

Literatur

Berger, Peter A./ Keller, Carsten/ Klärner, Andreas/ Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden.

Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover.

Eckardt, Frank (Hrsg.), 2012: Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden.

Häußermann, Hartmut und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main.

Siebel, Walter, 2015: Die Kultur der Stadt. Berlin.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul R&E im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung	IT
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance	Prof. Dr. Margit Fauser

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Theorien zu Internationalisierung und Transnationalisierung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierungsprozessen in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die wesentlichen Theorien zu Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung,
- verstehen die Dynamiken und Prozesse internationaler Vergesellschaftung im Zusammenhang von Kultur, Migration, Wirtschaft und Organisationen,
- können das Wechselverhältnis wichtiger Akteure, insbesondere der Organisationen/Unternehmen und der Zivilgesellschaft, in zentralen Feldern der Internationalisierung und Transnationalisierung untersuchen.

Inhalte

Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Internationalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse in den Bereichen von Gesellschaft (insbesondere Migration), Kultur, Wirtschaft und Organisationen. Dabei nimmt es Theorien und Perspektiven u. a. aus Europa, Lateinamerika und Ostasien auf. Es analysiert die Emergenz neuer Sozialräume und plurilokaler Verflechtungsformen sowie wesentliche Akteure wie internationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen.

Literatur

Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt, 2. Auflage, Wiesbaden.

Castles, Stephen/ Miller, Mark J. (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World, 5. Auflage, Hampshire London.

Della Porta, Donatella/ Kriesi, Hanspeter/ Rucht, Dieter (Hg.) (2009): Social Movements in a Globalizing World, Houndsmills.

Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt am Main.

Schirm, Stefan A. (2007): Globalization: State of the art and perspectives, London.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul IT im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIP
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance	Prof. Dr. Stefan A. Schirm

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes B. A.-Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“ bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Global Economic Governance	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie,
- können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren,
- sind in der Lage, eigene Perspektiven zu den Modulinhalten zu präsentieren und Lösungsvorschläge auf Plausibilität zu testen.

Inhalte

Das Modul beinhaltet die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (G20, EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.

Literatur

Mattli, Walter/ Woods, Ngaire (Hg.) (2009): The Politics of Global Regulation, Princeton, NJ.
Nye, Joseph/ Donahue, John (Hg.) (2001): Governance in a Globalizing World, Washington, DC.
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul IIP im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance	EDG

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance	Prof. Dr. Rainer Eising

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene B.A.-Aufbaumodule „Vergleichende Politikwissenschaft“ und „Europäische Union“ bzw. Äquivalent

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Governance im EU-Mehrebenensystem	2		X		X
II	Seminar zu Governance und Demokratie in Europa	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse zur politischen Systemlehre, in der Vergleichenden Politikwissenschaft und über das politische System der EU,
- sind mit wesentlichen Dimensionen der Europäisierung und Internationalisierung demokratischen Regierens vertraut,
- können reflektiert mit empirischen Theorien der Politik umgehen,
- sind mit Fragen des Forschungsdesigns zu den Modulthemen vertraut und können theoriegeleitete empirische Analysen zu den Inhalten des Moduls formulieren.

Inhalte

Das Studium des Lehrangebots im Modul setzt grundlegende Kenntnisse in der Vergleichenden Politikwissenschaft und zum politischen System der EU voraus. Die Seminare im Modul behandeln schwerpunktmäßig die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten im Vergleich. Sie können unterschiedliche inhaltliche und didaktische Ausrichtungen haben. Inhaltliche Gegenstände sind u.a. die EU-Institutionen und die Interaktionen im EU-Mehrebenensystem, die Wirkungen von Europäisierung und Globalisierung in den Mitgliedstaaten, die Umsetzung von EU-Policies in den Mitgliedstaaten, und allgemein Demokratie, Interessenvermittlung und Governance in Europa und im weiteren internationalen Vergleich. Literaturorientierte Seminare bieten dabei vertiefte Einblicke in die Vorgehensweise theoriegeleiteter empirischer Analysen. Debattenorientierte Seminare trainieren, i.d.R. anhand von strittigen Themen der EU-Politik, stärker die Diskussionsfähigkeit der Studierenden. Forschungsorientierte Seminare zielen stärker auf den Erwerb von Fähigkeiten zur Datenrecherche, -verarbeitung, -auswertung und -interpretation in eigenen Kurzanalysen ab.

Literatur

Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven, 2. Aufl.
Strøm, Kaare/ Müller, Wolfgang C./ Berman, Torbjörn (Hg.) (2003): Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford: Oxford University Press.
Hooghe, Liesbet/ Laffan, Brigid/ Marks, Gary (Hg.) (2018): Theory meets crisis. Special Issue of the Journal of European Public Policy Bd. 25 Nr. 1, 1-135.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul EDG im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschat, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie	Dr. Olga Galanova

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss des Aufbaumoduls „Sozial- und Kulturtheorie“ bzw. Äquivalent.

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Theorien und Entwicklungen in Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	2	X	X		
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X		

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien unter besonderer Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Kulturpsychologie,
- kennen theoriegeleitete empirische Forschungen aus verschiedenen Bereichen der Kulturpsychologie und Interkulturellen Psychologie und relevanten Nachbardisziplinen,
- sind fähig, eigenständig eine kulturpsychologische Perspektive einzunehmen und psychosoziale Phänomene mit den theoretischen und methodischen Mitteln der Kulturpsychologie (und verwandter Ansätze) zu analysieren.

Inhalte

Das Modul greift Debatten z. B. über Handlungs-, Interaktions-, Praxis-, Subjekt-, Kultur-, Struktur- und Systemtheorien ebenso auf wie hermeneutische, poststrukturalistische oder posthumanistische Ansätze, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse. Kulturpsychologische Ansätze stehen im Zentrum des Moduls, wobei es um variable Fragestellungen und Phänomene gehen kann, z. B. um kulturelle Formen von Selbst und Identität; kulturspezifische Modi der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns; um eine Kulturpsychologie des Gedächtnisses und um kulturelle Erinnerungsmodi; um kulturspezifische Menschenbilder, religiöse Überzeugungssysteme und andere Weltbilder; um Kulturkrisen und interkulturelle Konflikte; um den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik sowie die Bedeutung technischer Mittel und Medien für verschiedene Handlungs-, Lebens- und Subjektivitätsformen.

Literatur

Bauer, Susanne/ Heinemann, Thorsten,/ Lemke, Thomas (2017): Science & Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven, Frankfurt.
Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften, (3 Bde.), Stuttgart.
Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.
Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Enzyklopädie der Psychologie: Kulturvergleichende Psychologie (3 Bde.), Göttingen.
Valsiner, Jaan (Hg.) (2012): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul KPKS im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Kultur und Geschlecht	K&G

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Gender Studies	Prof. Dr. Heike Kahlert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Studierende des M.A. Sozialwissenschaft sollen zuvor das Mastermodul „Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie“ absolvieren.

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Veranstaltung zu Theorien der internationalen Geschlechterforschung	2	X			
II	Seminar zu Geschlecht, Ungleichheiten und kulturelle Identitäten	2		X		

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen wichtige Theorien der internationalen und kulturvergleichenden Geschlechterforschung,
- können die Geschlechterdifferenzierung und -ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Arbeit, Politik, Massenmedien, Bildung, Wissenschaft) im Zusammenhang mit anderen Ungleichheiten analysieren,
- verfügen über Kenntnisse der soziokulturellen und kulturpsychologischen Grundlagen von Geschlechterverhältnissen und Geschlechterbildern.

Inhalte

Das Modul vermittelt theoretische und empirische Erkenntnisse aus dem Feld der internationalen, disziplinären und interdisziplinären Geschlechterforschung (unter besonderer Berücksichtigung soziologischer, sozial- und kulturpsychologischer Perspektiven). Geschlecht wird dabei als historisch und kulturell variable, soziale Konstruktion aufgefasst und als wirkungsmächtige Dimension sozialer Ungleichheit analysiert. In transnationaler und globaler Sicht werden Geschlechterverhältnisse in verschiedenen (öffentlichen und privaten, institutionellen und informellen) Handlungsfeldern und Lebensbereichen untersucht. Beispiele bieten empirische Untersuchungen im Kontext von Arbeit, Politik, Bildung, Wissenschaft, Recht oder Religion, aber auch in privaten Beziehungen wie Familien, Ehen, Partnerschaften oder Freundschaften. Daneben werden soziokulturelle Praktiken der Vergeschlechtlichung menschlicher Körper behandelt.

Literatur

Aulenbacher, Brigitte/Meuser, Michael/Riegraf, Birgit (2010): Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung, Wiesbaden.
Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, 3. erweiterte und durchgesehene Auflage. Wiesbaden.
Connell, Raewyn (2009): Gender: In World Perspective, 3. Auflage, Cambridge/Oxford.
Lenz, Karl/ Adler, Marina: Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung. Band 1 (2010): Geschlechterverhältnisse; Band 2 (2011): Geschlechterbeziehungen. Weinheim/München.
Mae, Michiko/Saal, Britta (2014): Transkulturelle Genderforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul K&G im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Interkulturalität	IK

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie	Prof. Dr. Christian Gudehus

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus der Kulturpsychologie, Sozialanthropologie und Geschlechterforschung

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu theoretischen Grundlagen der Interkulturalität	2		X		
II	Seminar zur empirischen Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2	X			

Lernergebnisse

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse über psychosoziale Phänomene zu kulturellen Differenzen, interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz,
- besitzen Expertise im inter- oder transdisziplinären Feld, in dem Vorgänge des kulturellen Austauschs, der wechselseitigen Beeinflussung von Kulturen und die Entstehung neuer kultureller Lebens-, Handlungs- und Identitätsformen aus historischer und aktuell-empirischer Perspektive betrachtet werden,
- können die erworbenen Kenntnisse auf verschiedene Praxis- und Berufsfelder anwenden.

Inhalte

Das Modul behandelt Theorien der Kultur, Inter- oder Transkulturalität und deren Bedeutung für die Erforschung von modernen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaften. In diesem Rahmen zielt es auf die Analyse von Interaktionen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen sowie von Annahmen und Imaginationen über diese Zusammenhänge. Somit rücken transkulturelle Gemeinsamkeiten wie auch kulturelle Unterschiede in den Blickpunkt der Untersuchung von Chancen, Potentialen und Risiken interkulturell geprägter Lebenswelten. Hierzu gehören Themen wie Globalisierung, Menschen- und Bürgerrechte, Religionsfreiheit, Fundamentalismus, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, kulturelle Identität, Ethnizität, Bi- und Multikulturalität. Hinzu kommt die soziale und psychologische Bedeutung von Überzeugungssystemen und Weltanschauungen mitsamt den darin angelegten Welt- und Menschenbildern.

Literatur

Cohen, Anthony P. (1993): Culture As Identity: An Anthropologist's View, New Literary History 24, 195-209.
Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.) (2003): Achsen der Differenz, Münster.
Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): Kultur: Theorien der Gegenwart, Wiesbaden.
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.
Wolf, Eric (1988): Inventing Society, American Ethnologist, Vol. 15, No. 4, 752-761.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Modulteil II baut auf Modulteil I auf. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul IK im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Fragile Praktiken	FraP
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur & Demokratie“	Prof. Dr. Christian Gudehus

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien zur Analyse von Demokratie als alltäglicher Praxis,
- kennen empirische Forschungen zu demokratischen Praktiken aus verschiedenen Bereichen der Sozialanthropologie, der Sozialtheorie, der Science & Technology Studies, der Sozial- und Kulturpsychologie und verwandten Bereichen,
- sind fähig, eigenständig für das Studienprogramm allgemein und das Modul FraP im Speziellen relevante Alltagsphänomene demokratischer Organisierungen empirisch und theoretisch zu beforschen.

Inhalte

Im Zentrum des Moduls stehen kulturelle Praktiken, Diskurse und Techniken zur Herstellung, Stabilisierung, Aufrechterhaltung, Reparatur, Variation sowie Infragestellung, Herausforderung, Gefährdung, Abwicklung und Vermeidung von Demokratie. Das Modul untersucht die kulturelle und praktische Gestaltung und Verhandlung demokratischen und undemokratischen Zusammenlebens. Dabei wird Demokratie als alltagspraktische Herausforderung der Organisierung des Zusammenlebens betrachtet, die sich aus verschiedenartigen Perspektiven, Kulturen, Historien, Ontologien und materiellen Infrastrukturen kontrovers gestaltet. Solche Praktiken sind fragil in dem Sinne, dass sie aktiv gepflegt werden müssen, um nicht zu verschwinden

Sie werden im Modul in verschiedenen Phänomenbereichen untersucht, u.a. Digitalisierung, (kollektive, epistemische usw.) Gewalt, Klimawandel und Wissenskulturen. Grundlage dafür bietet die Auseinandersetzung mit Theorien und empirischen Ansätzen, die Kultur, Kontroversen, Infrastrukturen, Handeln (Verhalten & Tun) und Transformationsprozesse in den Blick nehmen. Das sind u.a. Praxis-, Handlungs-, Kultur-, Pragmatismus-, Identitäts-, Interaktions- sowie postkoloniale und feministische Theorien.

Literatur

Bowker, Geoffrey/ Star, Susan Leigh (2008): Sorting things out: Classification and its consequences. Cambridge, MA.
Gudehus, Christian/ Christ, Michaela (Hrsg.) (2013): Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart.
Moser, Johannes/ Veprek, Libuse Hannah (Hrsg.) (2024): Kulturwissenschaften und neue Technologien: Zwischen Technikentwicklung und öffentlichen Diskursen. Bielefeld.
Popitz, Heinrich (1992): Phänomene der Macht (2., stark erweiterte Auflage). Tübingen.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul FraP im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Komplexe Gesellschaften	KoG

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur & Demokratie“			Prof. Dr. Estrid Sørensen
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Praxis- und Integrationsseminar	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen theoretische und empirische Kenntnisse über Prozesse der gesellschaftlichen Heterogenisierung und die Herausforderungen der Konfliktaustragung und Demokratie,
- kennen sozialwissenschaftliche Gesellschaftstheorien und können sie empirisch anwenden,
- sind mit theoretischer und empirischer Forschung zu Teilhabe, Partizipation und sozialer Mobilisierung in verschiedenen gesellschaftlichen Arenen vertraut.

Inhalte

Das Modul behandelt Fragen von Differenz und Identität, Konflikt und Kooperation, Macht und Herrschaft sowie Vergemeinschaftung und Fragmentierung in komplexen Gesellschaften und demokratischen Kulturen. Im Zentrum stehen ihre Konstitution sowie ihre Implikationen für formale und informelle demokratische Ordnungen: unter welchen Bedingungen bedeutet gesellschaftliche Komplexität demokratische Variationen, unter welchen Bedingungen führt sie zu Polarisierung und Demokratiegefährdung? Behandelt werden u.a. Themen zu Techniken der Demokratie und digitalen Öffentlichkeiten, aber auch Prozesse der machtdurchwirkten Konfliktaustragung in normativ aufgeladenen Politikfeldern. Die Mobilisierung und Organisierung von Anliegen, Interessen und Identitäten wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Gestaltung von partizipativen Prozessen und Protestformen. Zudem steht der Zusammenhang zwischen komplexen sozialen Ungleichheiten (z.B. Geschlecht, Herkunft, soziale Lage), Macht und demokratischer Teilhabe in verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Arenen im Zentrum des Moduls. Während der erste Teil dieses Moduls sich auf die theoretischen Grundlagen und empirischen Fälle richtet, widmet sich der zweite Teil des Moduls der Erfahrung einer umstrittenen Kultur der Demokratie. Dazu dient das Praxis- und Integrationsseminar, in dem Studierende Inhalte und Ansätze des Studienprogramms integrieren und eigenständig in Gruppen im Rahmen eines öffentlichen Tages der Demokratie umsetzen.

Literatur

Birkbak, Anders/ Papazu, Irina (Hrsg.) (2022): Democratic Situations. Manchester.
Janoski, Thomas/ De Leon, Cedric et al. (Hrsg.) (2020): The New Handbook of Political Sociology. Cambridge.
Mau, Steffen; Lux, Thomas/ Westheuser, Linus (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin.
Rosa, Hartmut & Oberthür, Jörg et al. (2020): Gesellschaftstheorie. München.
Voß, Jan-Peter & Schölzel, Hagen (Hrsg.) (2024): Die Fabrikation von Demokratie. Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul KoG im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Umkämpfte Institutionen	UmI

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur & Demokratie	Prof. Dr. Oliver W. Lembcke

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen theoretische und empirische Kenntnisse über demokratische Institutionen sowie über den Vergleich politischer Systeme
- kennen sozialwissenschaftliche Demokratietheorien und können sie empirisch anwenden
- sind mit wesentlichen Grundlagen der Analyse „komplexer Demokratien“ vertraut (z.B. Mehrebenensysteme; Politikverflechtung; Vetospieler-Theorie; Two-Level-Games etc.)

Inhalte

In diesem Modul wird Demokratie als politischer Raum verstanden, in dem Akteure der Zivilgesellschaft, der Parteiendemokratie, des Staates etc. kontinuierlich miteinander konkurrieren, um wichtige Interessen und Ideen durch Einsatz ihrer jeweils spezifischen Machtressourcen durchzusetzen und sie in Politik und Recht umzusetzen. Dieser Raum ist institutionell gegliedert. Dabei wirken die Institutionen in multifunktionaler Weise als Gegenstand des Streits, als Arena des politischen Kampfes sowie immer wieder auch als eigener kollektiver Akteur mit eigener Zielsetzung, Interessenlage und Machtpotential. Die Sicht auf die politischen Institutionen der Demokratie hat zum Ziel, empirische Erkenntnisse – auch in vergleichender Perspektive – über das stetige Streiten und Bestreiten politischer Autorität, verbindlicher Spielregeln und inhaltlicher Positionen zu gewinnen, die in den unterschiedlichen Politikfeldern und auf verschiedenen (subnationalen, nationalen, transnationalen, internationalen) Ebenen und (formellen und informellen) Arenen verhandelt, entschieden und fortwährend neu in den Politikzyklus eingespeist werden. Dies ist ein vielschichtiger und komplexer Prozess, der seine eigene politische Kultur generiert und regeneriert.

Literatur

Benz, Arthur (2024): Rethinking Multilevel Governance. Cheltenham & Northampton.
Innerarity, Daniel A (2025): Theory of Complex Democracy. London.
Lembcke, Oliver W./ Ritzi, Claudia/ Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2012/2016): Zeitgenössische Demokratietheorie. 2 Bände. Wiesbaden.
Landwehr, Claudia/ Saalfeld, Thomas/ Schäfer, Armin (Hrsg.) (2022). Contested Representation: Challenges, Shortcomings and Reforms. Cambridge.
Levistky, Steven/ Way, Lucian A. (2010): Competitive Authoritarianism: Hybrid Regimes After the Cold War.
Przeworski, Adam (2019). Crises od Democracy. Cambridge.
Zürn, Michael/ Ecker-Ehrhardt, Matthias (Hrsg.) (2013): Die Politisierung der Weltpolitik. Berlin.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul UmI im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse	VSD
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung	Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Regressionsmodellen für Quer- und Längsschnittdaten	2		X		X
II	Seminar zu Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen einen Überblick über moderne statistische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse,
- kennen die theoretischen Grundlagen der behandelten Ansätze,
- besitzen die nötigen Kenntnisse, um diese Ansätze rechentechnisch umzusetzen und auf sozialwissenschaftliche Datensätze anzuwenden

Inhalte

Im ersten Teil des Moduls werden Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten, Modellinterpretation und -diagnose, Anwendungsprobleme im sozialwissenschaftlichen Kontext sowie die rechentechnische Umsetzung der Verfahren behandelt. Im zweiten Teil geht es um Verfahren der explorativen Datenanalyse, Klassifikationsverfahren, visualisierende Verfahren sowie die rechentechnische Umsetzung dieser Verfahren.

Literatur

Fahrmeir, Ludwig/ Kneip, Thomas/ Lang, Stefan (2009): Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen, Berlin.
Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Modulteil II baut auf Modulteil I auf. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul VSD im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung	AMS

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung	Prof. Dr. Cornelia Weins

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Für Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“ vorausgesetzt.

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2		X		X
II	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- beherrschen die Anwendung mindestens eines speziellen Verfahrens.

Inhalte

Im Modul werden ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft behandelt. Dabei kann es sich um Methoden der Datenerhebung oder Datenanalyse handeln. Hierzu zählen z.B. die Gewinnung digital verfügbarer Daten, die Analyse von raumbezogenen Daten mit Geoinformationssystemen, die Analyse hierarchisch geschachtelter Daten, Strukturgleichungsmodelle, Bildhermeneutik, Interaktionsanalyse oder der Umgang mit fehlenden Werten bei der Datenanalyse. Das Modul beinhaltet forschungspraktische Übungen mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.

Literatur

Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.
Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul AMS im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten	MAD

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung	Prof. Dr. Cornelia Weins

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu methodologischen Aspekten der Datenanalyse	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar	2		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben differenzierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methoden erworben,
- können sozialwissenschaftliche Methoden gegenstandsangemessen anwenden,
- stellen ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis eine Verbindung zwischen methodologischen Fragen und methodischer Umsetzung her.

Inhalte

Das Modul beinhaltet eine themenspezifische Behandlung methodologischer Fragen sozialwissenschaftlicher Analysen wie bspw. die Identifikation kausaler Effekte, die Unterscheidung von Sinn und Bedeutung oder Mixed-Methods und Triangulation im Kontext eines konkreten Forschungsthemas.

Literatur

Morgan, Stephen L. / Winship, Christopher (2011): Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research. Cambridge.

Strübing, Jörg/ Schnettler, Bernt (Hrsg.) (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung: Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Tashakkori, Abbas M. /Teddlie, Charles B. (Hrsg.) (2010): Sage Handbook of Mixed Methods in Social & Behavioral Research, 2. Aufl., Thousand Oaks, CA: Sage.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.
Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul MAD im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht	FD

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Master of Education	Prof. Dr. Karim Fereidooni

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach anwenden,
- können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht,
- können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen,
- kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung,
- kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren,
- können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren.

Inhalte

Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt.

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung: Eine Streitschrift. Schwalbach 2011.
Hedtke, Reinhold: Konzepte ökonomischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2010.
Richter, Dagmar; Schelle, Carla: Politikunterricht evaluieren. Ein Leitfaden zur fachdidaktischen Unterrichtsanalyse, Baltmannsweiler 2006
Zurstrassen, Bettina: Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schalbach/Ts 2011.
Weißeno, Georg; u.a.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Schwalbach/Ts 2010.

Prüfungen

Das Modul wird abgeschlossen durch eine Modulprüfung am Ende des Aufbauseminars (Referat und Hausarbeit). Ein Studiennachweis (Feedback zu studentischen Aktivitäten) in der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung zum Abschluss des Moduls.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Das Aufbauseminar ist nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen.
Auf die Einführungsveranstaltung können fachdidaktische Leistungen aus dem Bachelor angerechnet werden. In diesem Fall ist kompensatorisch die Veranstaltung einer weiteren Disziplin (Politikwissenschaft, Ökonomie oder Soziologie) im Mastermodul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ zu absolvieren. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul FD im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts	FW

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Master of Education			Inga Bienert
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen;
- kennen die fachspezifische Begriffsterminologie;
- kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens;
- können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen;
- kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können Forschungsfragen formulieren.

Inhalte

Um im Sinne eines Spiralcurriculums eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare auf Veranstaltungen des Bachelorstudiums auf. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialen Wandel. Die Veranstaltungen sind von den Studierenden so zu wählen, dass zusammen mit den Bachelorstudien die Inhaltsbereiche Arbeit, Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie Internationale Strukturen und Prozesse abgedeckt sind. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden mit übergreifenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.

Literatur

Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart.
Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.
Fischer, Karsten; Münkler, Herfried (2012): Politische Theorie und Ideengeschichte: Ein Lehrbuch. München

Prüfungen

Die Modulprüfung wir in einem der gewählten Modulteile abgelegt. Im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Von den drei Teilen des Moduls sind diejenigen zwei zu wählen, die nicht Gegenstand des Moduls „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ sind.
Sind im Modul „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“ Bachelorleistungen anerkannt worden, ist eine zusätzliche Veranstaltung zu absolvieren. Die Auswahl des zusätzlichen Teils erfolgt im obligatorischen Beratungsgespräch. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul FW im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte	Koop

Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni
Studienphase	**Dauer**	**Kreditpunkte**	**Modultyp**
1. – 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	prüfungsrelevantes Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss von Teil I des Moduls „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Kooperationsseminar zur unterrichtsproduktorientierten Umgestaltung fachdidaktischer und fach-wissenschaftlicher Erkenntnisse am Beispiel einer der Disziplinen Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	4	Soziologie	Sozialökonomik	Politikwissenschaft	Soziologie

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen,
- können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren,
- kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten),
- können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln.

Inhalte

Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie zu Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtmaterialien zur Fachthematik durchgeführt.

Literatur

Backhaus, Kerstin/ Moegling, Klaus/ Rosenkranz, Susanne (2008): Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler.

Kultusministerkonferenz (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005, im Internet: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf.

Prüfungen

In dem Modul wird eine Unterrichtsreihe erstellt. Bewertet wird das Modul auf der Grundlage einer mündlichen Modulabschlussprüfung.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Für das Modul werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. Es ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde. Zur Bearbeitung forschungsorientierter Fragestellungen und zur Stärkung des Praxisbezuges ist eine Kooperation mit dem Alfried Krupp-Schülerlabor vorgesehen. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul Koop im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Begleitmodul zum Praxissemester	Prax M.Ed.
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Master of Education	Prof. Dr. Karim Fereidooni

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
II	Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien, politisch-moralische Theorien sowie grundlegende Sozialisationstheorien bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden,
- können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen,
- kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen,
- kennen verschieden Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen,
- können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren,
- reflektieren ihre Berufseignung.

Inhalte

Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II wird das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen.

Literatur

Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2012
Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007

Prüfungen

Das Modul wird abgeschlossen durch einen benoteten Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul PraxM.Ed. im WiSe 26/27

Modulname			Modulkürzel
Masterarbeitsmodul M.Ed. Sozialwissenschaften (nur PO 2026)			MaM.Ed. Sowi
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaften			Inga Bienert
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienabschluss	1 Semester	17 (510 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Nachweis von mindestens 15 CP im Fach Sozialwissenschaften, Nachweis über das erfolgreiche Absolvieren des Praxissemesters, ggf. Nachweis über erfolgreich erbrachte Auflagen, sofern bei der Zulassung in den M.Ed. solche formuliert wurden. Die Masterarbeit kann als Gruppenarbeit zugelassen werden,

		Turnus: jedes Semester
I	Informationsveranstaltung Masterarbeit	
II	Regelmäßige Sprechstundentermine	
III	Masterarbeit	

Lernergebnisse

Die Studierenden

- besitzen ein breites sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen,
- verfügen über ein vertieftes Wissen zu sozialwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Gegenstandsbereichen,
- können innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig eine anspruchsvolle sozialwissenschaftliche Themenstellung unter Berücksichtigung entsprechender Theorien und Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten, die entweder inhaltliche Bezüge zum Lernort Schule oder zur Fachdidaktik aufweist,
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse sachgerecht und den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens genügend schriftlich darzustellen,
- können die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich darstellen und den Arbeits- und Schreibprozess reflektieren.

Inhalte

Im Masterarbeitsmodul M.Ed. Sozialwissenschaften verfassen die Studierenden ihre schriftliche Masterarbeit und werden durch die Betreuer*innen beraten und betreut. In Teil I werden die Studierenden auf die Masterarbeit vorbereitet. In den Sprechstundenterminen reflektieren die Studierenden Struktur, Methoden, Inhalte und ihren individuellen Arbeits- und Schreibprozess und werden von den Betreuer*innen beraten.

Lehrformen

Individuelle Beratung und Betreuung, Projektarbeit

Prüfungen

Reflexion und Feedbackgespräch, schriftliche Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Teilnahme an der "Informationsveranstaltung Masterarbeit"
- Teilnahme an mindestens 3 begleitenden Reflexionen / Feedbackgesprächen in der Sprechstunde des/der Erstbetreuer*in zu Fragestellung, Gliederung, Methoden, Inhalten und Schreibprozess
- fristgerechte Einreichung der Masterarbeit (170.000 Zeichen inkl. Leerzeichen sollen nicht überschritten werden)
- mit mindestens der Note 4,0 bewertete Masterarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Masterarbeitsmodul geht mit insgesamt 25 % in die Endnote ein

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Quantitative und qualitative Forschungsmethoden	FM

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen	Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus den B.A.-Methodenmodulen „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent

			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
II	Übung Multivariate statistische Verfahren	2		X		X
III	Seminar aus dem Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (Teil I oder II)	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten,
- besitzen vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, konstitutionstheoretischer sowie methodologischer Grundlagen der qualitativen Sozialforschung,
- sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen.

Inhalte

Das Modul verbindet vertiefende Studien zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Sozialforschung. In Teil I und II des Moduls werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze. Teil III macht mit Modellen und Methoden der Forschung vertraut, die als qualitative, interpretative, rekonstruktive, verstehende, hermeneutische usw. bezeichnet werden

Literatur

Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2010): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München.
Literatur zu Teil I und II wird in den Veranstaltungen mitgeteilt

Prüfungen

Die Modulprüfung besteht aufgrund des Modulumfangs aus einer zusammenfassenden Klausur zum Modulteil I und II sowie aus einer Modulprüfung im Modulteil III. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den Noten für die Klausur und die Modulprüfung ermittelt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Es handelt sich um ein spezielles Modul für Masterstudierende im Zwei-Fächer-Modell. In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul FM im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Praxismodul Zwei-Fächer-Master	PX(2)
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen	Dr. Helena Hartlieb

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	11 (330 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung und Berichtsverfassung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes (optional)	2	X	X	X	X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen,
- haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet,
- können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten,
- können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren,
- können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren.

Inhalte

Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann

Literatur

Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.

Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.

Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M

Prüfungen

Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Eine Modulnote wird nicht erteilt.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann als Option vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Modul PX (2) im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Abschlussmodul 2-Fächer M.A. (nur PO 2025)	AbsMA2
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen	Inga Bienert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
Studienabschluss	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Module in den gewählten Fächern im Umfang von mindestens 70 CP

		Turnus: jedes Semester
I	Informationsveranstaltung Masterarbeit	
II	Regelmäßige Sprechstundentermine	
III	Masterarbeit	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen ein breites sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen,
- verfügen über ein vertieftes Wissen zu sozialwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Gegenstandsbereichen,
- können innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig eine anspruchsvolle sozialwissenschaftliche Themenstellung unter Berücksichtigung entsprechender Theorien und Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten,
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse sachgerecht und den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens genügend schriftlich darzustellen,
- können die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich darstellen und den Arbeits- und Schreibprozess reflektieren.

Inhalte

Im Abschlussmodul 2-Fächer M.A. verfassen die Studierenden ihre schriftliche Masterarbeit und werden durch die Betreuer*innen beraten und betreut. In Teil I werden die Studierenden auf die Masterarbeit vorbereitet. In den Sprechstundenterminen reflektieren die Studierenden Struktur, Methoden, Inhalte und ihren individuellen Arbeits- und Schreibprozess und werden von den Betreuer*innen beraten.

Lehrformen

Individuelle Beratung und Betreuung, Projektarbeit

Prüfungen

Reflexion und Feedbackgespräch, schriftliche Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Teilnahme an der "Informationsveranstaltung M.A.-Arbeit"
- mindestens 3 begleitende Reflexionen / Feedbackgespräche in der Sprechstunde des/der Erstbetreuer*in zu Fragestellung, Gliederung, Methoden, Inhalten und Schreibprozess
- fristgerechte Einreichung der Bachelorarbeit (60 Seiten bzw. 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen sollen nicht überschritten werden)
- mit mindestens der Note 4,0 bewertete Masterarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Das Abschlussmodul geht mit 40 % (20 CP) in die Endnote ein.

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft	GEGE

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie	Prof. Dr. Heike Kahlert

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Veranstaltung zu soziologischen Theorien und Geschlechtersoziologie	2		X		X
II	Seminar zu sozialer Ungleichheit und Geschlecht	2	X		X	

Kompetenzziele des Moduls

Die Studierenden
- haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau,
- besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse,
- können Forschungsergebnisse aus diesen Bereichen reflektieren und beurteilen.

Inhalte

Das Modul behandelt die klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorien und Zeitdiagnosen zum Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft. Dabei werden auch Ansätze untersucht, die im Dialog zwischen soziologischen Theorien und der Genderforschung entwickelt werden. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstrukturen und Ungleichheiten in modernen Gesellschaften mit Blick auf Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse bearbeitet. Ein Fokus liegt auf der Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandel der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen.

Liiteratur

Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 4. Aufl., Wiesbaden.

Heintz, Bettina (Hg.) (2001): Geschlechtersoziologie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 4, Wiesbaden.

Kahlert, Heike/ Weinbach, Christine Weinbach (Hg.) (2015): Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung – Einladung zum Dialog. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden.

Münch, Richard, (2004): Soziologische Theorie, Band 1–3. Frankfurt.

Wobbe, Theresa/Berrebie-Hoffmann, Isabelle/Lallement, Michel (Hg.) (2011): Die gesellschaftliche Verortung des Geschlechts: Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900. Frankfurt/New York.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul GEGE im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Interessenvermittlung	IV

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft	Prof. Dr. Britta Rehder

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1.-2. Studienjahr	2 Semester	9(270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Verbänden, Parteien und Wahlen	2		X		X
II	Seminar zum politisch-administrativen System	2	X		X	

Lernergebnisse

Die Studierenden
- besitzen vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Interessenartikulation, Willensbildung und Interessenvermittlung,
- sind mit zentralen gesellschaftlichen Konfliktlinien vertraut, die auf das Wahlverhalten und die Strukturen des Parteien- und Verbändesystems Einfluss nehmen,
- verfügen über die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren.

Inhalte

Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten des politischen Systems. Im Zentrum stehen erstens Fragen der politischen Partizipation und der Willensbildung bzw. Interessenvermittlung, z.B. durch politische Parteien, Verbände und soziale Bewegungen. Auch die Interessenvermittlung über das Rechtssystem wird thematisiert. Zweitens werden Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems behandelt, die Gesetzgebungsprozesse und andere Formen der politischen Entscheidungsfindung prägen.

Literatur

Niedermayer, Oskar (Hg.)(2013): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden

Rehder, Britta/Winter, Thomas v./ Willems, Ulrich (Hg.) (2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern, Wiesbaden.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul IV im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Politikfeldanalyse	PFA
Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft	Prof. Dr. Rainer Eising

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zu Ansätzen, Theorien und Modellen der Politikfeldanalyse	2	X		X	
II	Seminar zu empirischen Politikfeldern	2		X		X

Lernergebnisse

Die Studierenden
- kennen zentrale Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse,
- sind mit den Inhalten einschlägiger Studien der Politikfeldanalyse vertraut und können diese bewerten,
- und sind in der Lage, diese Kenntnisse exemplarisch in eigenen Policyanalysen anzuwenden

Inhalte

Das Modul behandelt die politikwissenschaftliche Analyse von Policies (Inhalt politischer Programme). Im Zentrum steht dabei eher die theoriegeleitete Erklärung der Inhalte und Umsetzung von Policies als die Literatur zu anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen. Die Policy-Analyse untersucht „what governments do, why they do it, and what difference it makes“(Thomas D. Dye). Im Modul wird dazu auf allgemeine politikwissenschaftliche Ansätze, wie z.B. den Funktionalismus, Rational-Choice-Ansatz, Institutionalismus, oder Konstruktivismus sowie auf allgemeine methodische Vorgehensweisen der Politikwissenschaft (Fallstudien, Vergleichsstudien, quantitative Studien) zurückgegriffen. Behandelt werden aber auch eigenständige Analyseinstrumente (z.B. der Politikzyklus) und theoretische Überlegungen (z.B. der Multiple Streams Ansatz, Punctuated Equilibrium Theory, Advocacy Coalition Framework) der empirischen Politikfeldanalyse. Thematisiert werden aber auch neuere Studien zur internationalen Konvergenz und Divergenz von Policies sowie der Vielfältigkeit von Steuerungsmechanismen unter dem Begriff der Governance. Insbesondere die Seminare im ersten Teil des Moduls bieten einen Überblick über wesentliche Analyseinstrumente, theoretische Überlegungen und Entwicklungen der Policy-Analyse. Im zweiten Teil geht es stärker um bestimmte Anwendungsfelder.

Literatur

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer-VS.
Weible, Christopher S/Sabatier, Paul A. (Hg.) (2017): Theories of the Policy Process. Boulder, CO: Westview Press.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul PFA im WiSe 26/27

Modulname	Modulkürzel
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK

Verwendung des Moduls	Modulverantwortliche/r
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie	Paul Sebastian Ruppel

Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul

Teilnahmevoraussetzungen

Grundkenntnisse aus der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie

			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 26/27	SS 27	WS 27/28	SS 28
I	Seminar zur Praktischen Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	2		X		
II	Vertiefende Veranstaltung	2	X			

Lernergebnisse

Die Studierenden
- erkennen die praktische Relevanz kulturpsychologischen und kulturanthropologischen Wissens für das Verständnis sowie die Analyse gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen,
- können dieses Wissen bei der Bearbeitung und Lösung sozialer und sozialwissenschaftlicher Problemlagen anwenden,
- besitzen eine Reflexions-, Urteils- und Transferfähigkeit im Überschneidungsbereich von zwei interdisziplinär ausgerichteten Disziplinen, die sie auf einschlägige Praxis- und Berufsfelder vorbereitet.

Inhalte

Das Modul rekapituliert zentrale theoretische und empirische Befunde der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie und veranschaulicht die praktische Relevanz dieser Befunde für die interdisziplinäre Untersuchung, Beurteilung und konstruktive Bearbeitung kultureller und sozialer Probleme. Dies geschieht anhand wichtiger exemplarischer Themen und unterschiedlicher Praxisfelder wie z. B.; Migration und Migrationspolitik; Akkulturation und Integration; Ghettoisierung (in Stadtteilen, Auffanglagern, Asylantenheimen); interkulturelle Begegnungen; Sprachprobleme und interkulturelle Kommunikation; Prävention/Mediation sozialer Konflikte; Terrorismus; multikulturell besetzte Schulklassen; interkulturelles Lernen; interkulturelles Training; Kulturabhängigkeit von Evaluations- und Testverfahren; mediale Vermittlung von Eigenem und Fremdem; Kultur in der Werbung; Religion und religiöse Einrichtungen; Bildung, Ausbildung und Bildungseinrichtungen; kulturelle Aspekte der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung.

Literatur

Siehe Einzelveranstaltungen.

Prüfungen

Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.

Besondere Lehrformen und sonstige Informationen

In den Seminaren des Moduls steht der wissenschaftliche Diskurs im Zentrum, daher besteht grundsätzlich an allen Terminen Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester

Mastermodul PKK im WiSe 26/27

Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien im Wintersemester 26/27

Eine aktualisierte Auflistung aller Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien finden Sie hier: Kolloquien